Arbeiten

Auszeichnungen
HTL Braunau
ist Spitzenschule | 9

Technical Coaching
I FILL good | 29

Vortrag
Polizei macht Schule | 45

Jobbörse 2019
Teilnehmerliste | 57

htl **up to date**

Höhere Technische Bundeslehranstalt
und Bundesfachschule Braunau/Inn

Geschätzte Leserinnen und Leser,

junge engagierte Leute werden in Österreich, wie in vielen anderen Ländern auch, auf Grund der Altersstruktur der Bevölkerung immer weniger. Das hat sich mittlerweile herumgesprochen und so wird die Jugend von verschiedenen Seiten heftig umworben. An vorderster Front steht dabei die WKOÖ, die alleinig in der Lehre die Lösung aller Probleme des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich sieht. So kurzsichtig ist man nicht an allen WKO Standorten:

„Erfolg. Bildung ist die stärkste Waffe gegen Arbeitslosigkeit. In Wiener Betrieben werden auch künftig Zehntausende gut ausgebildete Mitarbeiter gesucht. Laut Bildungsbedarfsanalyse werden in den nächsten fünf Jahren 40.000 Absolventen mehr benötigt als heute. Beste Chancen am Arbeitsmarkt bietet eine abgeschlossene Lehre, HTL oder FH." (WKO Wien: Standort Wien, in Die Presse, 30. Oktober 2018)

Inhalt

7 Eine gute Seele der HTL geht in den Ruhestand
9 HTL Braunau ist Spitzenschule
19 Diverse Jubiläen
33 Der Weg des Sanimeisters
43 Skitag der Schülervertretung
51 Großartiges Geburtstagsgeschenk
53 Zwanzigste Jobbörse – ein kleiner Rückblick
57 Jobbörse 2019
71 Unsere Neuen und Glückwünsche

Impressum

erscheint: 4 x pro Jahr

auflage: 3000 Stück

autoren: hans blocher, anton planitzer, mitzi engelbutzeder, emilia bogenhuber, philipp enhuber, manuela forthuber, miriam geisberger, gabriel grabner, magdalena murauer, johanna regl, michael resch, martin schacherbauer

layout, satz: christian mrnik

titelbild: christian hanl

fotos & grafiken: wenn nicht anders angegeben, dann privat

redaktion: anton planitzer, sabine schwaiger (schülerteil)

lektorat: elisabeth schaufler

herausgeber, medieninhaber, verleger:
htl uptodate eigenverlag & red.
hans blocher, htl braunau
osternbergerstraße 55, 5280 braunau am inn
tel: 07722 83690 fax: -225
email: office@htl-braunau.at
www.htl-braunau.at

IngenieurebrauchtdasLand

Firmen suchen angespannt, manchmal sogar verzweifelt, nach technischen Fachkräften, insbesondere aber nach Ingenieurinnen und Ingenieuren. Geworben wird von der Wirtschaftskammer und von vielen Betrieben aber vor allem für die Lehre, kaum für den Besuch einer HTL. Ein Plädoyer für den technischen Mittelbau.

„Wenn sich bei mir ein Ingenieur mit einer Billa-Rechnung bewirbt, ich würd' ihn mir anschauen", so die Aussage eines Firmenchefs im Zusammenhang mit seiner Suche nach HTL-Absolventen. Obschon auf hohem Niveau, haben sich die Anfragen bezüglich Absolventinnen und Absolventen im letzten Jahr nochmals intensiviert. Auf unserer Online-Jobbörse sind momentan 138 offene Stellen für das letzte Halbjahr zu finden, wenn man die besetzten und dann gelöschten dazurechnet, dann bekommen wir rund 150 Stellenangebote pro Semester. HTLerinnen und HTLer sind gefragt wie nie zuvor.

Warum das so ist? Die Kombination aus Theorie und Praxis, die in fünf Jahren geboten wird, formt sehr viele Schülerinnen und Schüler zu ausgezeichneten Technikerinnen und Technikern, die nach einer kurzen Einarbeitungsphase ein breites Aufgabenspektrum in den unterschiedlichsten Firmen übernehmen können. Wo die HTL-Ausbildung bekannt ist, wird sie intensiv nachgefragt und geschätzt. Über 100 bayrische Schülerinnen und Schüler bei uns in Braunau beweisen, dass diese technische Intensivausbildung auch im angrenzenden Ausland auf großes Interesse stößt. Die HTL, die einen Arbeitseintritt mit 20 Jahren ermöglicht, ist genau das, was Firmen für den technischen Mittelbau brauchen.

Die Wertigkeit der HTL-Ausbildung zeigt sich auch im neuen europäischen Kompetenzrahmen. Der HTL-Ingenieur, der nach dem neuen Ingenieur-Gesetz eine dreijährige facheinschlägige Praxis und entsprechende Zertifizierung als Voraussetzung hat, wird als bachelorwertig eingestuft. Eine bedeutsame und wichtige Anerkennung für die HTL-Ausbildung. Zwar ist damit noch keine formale Anerkennung im Hochschulzusammenhang verbunden, aber eine qualitative Einstufung, die auch rechtliche Konsequenzen insbesondere bei der Übernahme bestimmter Aufträge hat, ist damit gegeben.

Einzelne, vor allem deutsche FHs, zollen der HTL-Ausbildung auch im Hochschulbereich entsprechende Anerkennung – so können HTL-Absolventinnen und -Absolventen in Zwickau in zwei Jahren eine Ausbildung zum Dipl.-Ing. absolvieren, wobei die Präsenzphase in Zwickau nur ein Jahr beträgt. Auch an der FH Salzburg ist der Einstieg ins 3. Semester mit einigen Zusatzprüfungen möglich.

Schaut man sich die aktuellen Informations- und Werbekampagnen an, dann sucht man allerdings lange, bis man auf entsprechende Hinweise trifft, die den Besuch der HTLs empfehlen. Mit Ausnahme der Industriellenvereinigung, die mit ihrer Broschüre „InGENIEur" die HTLs unterstützt,

AUDIO MOBIL®
Interactive Thinking
Du steckst voller Ideen
Wir geben Dir die Chance Dich weiterzuentwickeln und Dein volles Potenzial zu entfalten. Verwirkliche mit uns die Mensch-Maschine-Vernetzung im Auto.
audio-mobil.com

konzentriert sich die Wirtschaft(skammer) fast ausschließlich auf „Karriere mit Lehre“. Sosehr es verständlich ist, dass Betriebe und die Wirtschaft um Lehrlinge werben und ihre Lehrstellenangebote mit „Zuckerln“ wie Führerschein, Motorrad oder sogar Kleinauto aufrüsten, wird für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Österreich entscheidend sein, dass der qualifizierte technische Abschluss nicht zu kurz kommt. Bei der Werbung für den technischen Nachwuchs ist daher darauf abzuzielen, dass Ausbildungen auf allen Ebenen, also von Lehre über HTL bis FH und Uni, beworben und gefördert werden.

Die Argumente für diese Behauptung liegen auf der Hand. Laut Industriellenvereinigung (Fachkräfte-Agenda für Österreich vom 18.10.2018) werden in den nächsten Jahren 50.000 qualifizierte Naturwissenschaftler und Ingenieure mit mindestens Maturaniveau gebraucht. Diese werden dann wesentlich dafür verantwortlich sein, dass technische Betriebe laufen und Facharbeiterinnen und Facharbeiter dort entsprechende Jobs finden.

Die Meinung, dass viel zu viele Jugendliche in die Schule gehen und deutlich zu wenige eine Lehre machen, ist, jedenfalls auf die HTLs bezogen, eine ausgesprochene Schnapsidee. Vor allem gut ausgebildete Ingenieure können in den Zukunftsbranchen Arbeitsplätze sichern und neue schaffen. Gerade die Ermutigung zu möglichst hohen Abschlüssen im MINT-Bereich hilft, Österreichs gute Betriebe zu erhalten.

Gut 150.000 Ingenieurinnen und Ingenieure sind in Österreich tätig. 6.700 Absolventinnen und Absolventen hat die HTL Braunau. Im Innviertel sind in den letzten 30 Jahren sehr viele qualifizierte Arbeitsplätze entstanden, weil technisches Know-how aufgebaut und angewandt wurde. Für technische Ausbildungen auf allen Ebenen von der Lehre, über den HTL- bis zum FH- und Uni-Abschluss zu werben ist daher eine wichtige Maßnahme zur Zukunftssicherung. Die HTL Braunau fördert das Interesse am MINT-Bereich bereits in Kindergärten, in Volksschulen und auch im Alterssegment der 10- bis 14-Jährigen und ist dafür erst kürzlich mit dem 1. Platz beim Wettbewerb „Spitzenschule“ ausgezeichnet worden. Werben wir gemeinsam für Ausbildungsplätze im technischen Bereich und sorgen wir dafür, dass alle Jugendlichen den für sie jeweils höchstmöglichen Abschluss erreichen.

In diesem Sinn ist es wichtig, dass bei aller Werbung für die Lehre nicht auf den technischen Mittelbau vergessen wird. Jugendliche für eine HTL-Ausbildung zu motivieren, sichert Arbeitsplätze und Wettbewerbsfähigkeit und verschafft ihnen sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze bzw. eine hervorragende Studiengrundlage besonders im MINT-Bereich.

AMO GmbH

Automatisierung, Messtechnik und Optik

Diese drei Begriffe stehen für die **weltweit agierende Firma AMO** mit Sitz in St. Peter am Hart. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf der Entwicklung, dem Vertrieb und der Fertigung von einzigartigen und patentierten Längen- und Winkelmesssystemen für die Hightech-Industrie.

Der Erfolg des Unternehmens basiert auf der **hohen Qualität der Produkte** und dem weitreichenden Know-How im Bereich induktiver Messsysteme, welche kontinuierlich erweitert werden. Die AMO Produkte finden Verwendung vor allem in Werkzeugmaschinen, Blech- und Metallbearbeitungsanlagen, in der Medizintechnik, Druckmaschinen sowie in der Luftfahrtindustrie.

Besonders stolz sind wir auf die **Weltmarktführung im Bereich der Computertomographie** und beliefern alle namhaften Konzerne in der Branche. Die Exportquote der Firma liegt bei 94 %, vor allem Asien und Nordamerika legen stark zu.

Mit dem AMOSIN®- Messprinzip zur Längen- und Winkelmessung wurde eine leistungsfähige Generation von Messsystemen geschaffen. Es besteht aus **hochentwickelten induktiven Sensoren** und integrierter Auswertelektronik, bei der eine hochgenaue Teilung aus in Stahl fotolithografisch geätzten Strukturen abgetastet wird und somit Auflösungen bis zu 0,05 Mikrometer erreicht werden, und das unter widrigsten Bedingungen.

Die Firma AMO gewann den **Pegasus Preis** in der Kategorie **„das starke Rückgrat“** und wurde durch weitere Zertifikate ausgezeichnet, die sich auf die einzigartige Genauigkeit und Robustheit der Produkte beziehen.

Aufgrund des kontinuierlichen **Wachstums** suchen wir laufend engagierte Mitarbeiter. Derzeit arbeiten ca. 150 Technikbegeisterte in der Firma AMO, darunter auch **viele junge und motivierte HTL Absolventen.**

Wir bieten **motivierten und qualifizierten Mitarbeitern**, die am Erfolg des Unternehmens mitwirken wollen, ein abwechslungsreiches und spannendes Aufgabengebiet in einem modernen und angenehmen Umfeld, mit der Aussicht auf interessante Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir suchen **Profis und/oder HTL-Absolventen** in den Bereichen

- HARD- UND SOFTWARE-ENTWICKLUNG
- TECHNISCHER EINKAUF
- IT-NETZWERK SYSTEM ENGINEER
- KONSTRUKTION
- FERTIGUNGS- UND PROZESSTECHNIK
- PRÜFTECHNIK

AMO Automatisierung Messtechnik Optik GmbH
Margit Gann
Nöfing 4
A-4963 St. Peter am Hart
☏ +43/7722/65856-124
✉ m.gann@amo.at

www.amo-gmbh.com

Eine gute Seele der HTL geht in den Ruhestand

Gerhard Schindler ist seit 1. Juli 1975 im Sekretariat der HTL Braunau tätig. Der von seinen Kolleg/innen, den Lehrer/innen und den Schüler/innen geschätzte und geachtete Sekretariatsleiter geht nun nach 44 Dienstjahren in der HTL in Pension.

Wenn man etwas über die HTL Braunau wissen will, dann ist man bei Gerhard Schindler an der richtigen Adresse. Als Dienstältester hat er den Überblick über alle Lehrer/innen sowie das Nichtlehrerpersonal – übrigens 310 bzw. 101 – seit der Schulgründung 1970. Auch kennt er sehr viele Absolventinnen und Absolventen der HTL – Ende dieses Schuljahres werden es 6884 sein, davon 431 Absolventinnen.

Gerhard ist die erste Anlaufstelle bei Widrigkeiten, die der Schulalltag bereithält. Er nimmt sich Zeit für die kleinen und größeren Probleme von Schüler/innen und Lehrer/innen. Der gute Zuhörer Gerhard ist mit den unterschiedlichsten Personen und Persönlichkeiten befreundet, sogar Sokrates (das allseits beliebte Administrativprogramm) wird von ihm mit einer Engelsgeduld behandelt. Neben einer dringend benötigten Auskunft verlässt man Gerhards Kammerl oftmals um eine Anekdote reicher, denn ohne Schmäh geht's nicht.

In Gerald Fink hat er als junger Erwachsener damals den richtigen Chef gefunden, der ihm viele Aufgaben übertragen und ihn immer gut unterstützt hat. „Dass er mir u.a. durch seine positive Befürwortung eine 1 ½-jährige „Auszeit" für meine Südamerikareise ermöglichte, dafür werde ich ihm immer dankbar sein", so Gerhard. Eine kleine Anekdote soll zeigen, wie er seine Begeisterung auf andere übertragen kann:

Gerhard ist ein absoluter Musikliebhaber und von frühester Jugend an glühender Verehrer der Musik von Frank Zappa. Durch seine Schwärmerei von Zappas Genialität wurde schließlich auch Gerald Fink neugierig. Und als im Juli 1980 ein Konzert in München stattfand, traf man einander in der Olympiahalle wieder. „Der Funke sprang zwar nicht ganz über, aber beeindruckt war Gerald allemal, zudem dürfte er wohl der einzige HTL-Direktor sein, der jemals ein Zappa-Konzert besucht hat", erzählt Gerhard. Musik, insbesondere Gitarrenmusik, ist seine große Leidenschaft, wobei er nicht nur als Zuhörer, sondern auch als Gründungs- und aktives Bandmitglied der HTL-Band, lange Zeit seinem Hobby nachging.

Die Aufgaben, die Gerhard Schindler in der HTL ausgeführt hat, sprengen den hier vorhandenen Platz. Von der umsichtigen und freundlichen Schüleraufnahme, für die er früher verantwortlich war, über die genaue Führung der Schüler- und Absolventendatei, über die Erstellung der provisorischen Lehrfächerverteilung bis hin zur Abrechnung bei den Lehrerinnen und Lehrern sollen nur einige Arbeitsbereiche genannt werden.

Gerhard, dass du dir immer für uns alle Zeit genommen und mit deinen Fachkenntnissen sowie deiner Lebenserfahrung jeden wertschätzend unterstützt hast, dafür wollen wir Danke sagen.

P.S.: Du hast in den letzten Monaten immer gesagt, „Bitte keine Ehrungen oder so was, ich brauch' das nicht und ich hab' meine Arbeit gern getan", aber ganz sang und klanglos können und wollen wir dich nicht gehen lassen – alles Liebe und Gute für die Zeit nach der HTL!

„Kaum zu glauben, dass ich dafür bezahlt werde!“

conova, eines der modernsten Rechenzentren Europas, sucht laufend neue Mitarbeiter.

Bewirb dich jetzt unter
www.conova.com/karriere

CONOVA

fiwa group

Gestalte mit uns deine Zukunft!

Finze & Wagner ist ein Engineering-Unternehmen und Komplettanbieter für ingenieurmäßige Planung in der Prozess- und Fertigungsindustrie.

Unser Leistungsspektrum beginnt bei der ausführlichen Beratung unserer Kunden über das Pre-Basic bis hin zur Detailplanung und Optimierung von Produktionsanlagen.

ENGINEERING IS OUR PASSION

Finze & Wagner Holding GmbH | Piracher Straße 76, 84489 Burghausen | Telefon +49 8677 884-0, Telefax +49 8677 884-333 | office@fiwagroup.com, www.fiwagroup.com

HTL Braunau ist Spitzenschule

Beim Tips-Wettbewerb „Spitzenschule“ war die HTL Braunau heuer in der Kategorie „Soziales“ erfolgreich. Das Projekt „Technikinteresse wecken“ gewann den ersten Platz.

Die Zeitung „Tips“ veranstaltet jeweils im Herbst den Wettbewerb „Spitzenschule“, bei dem Schulen in verschiedenen Bereichen Projekte einreichen können. 2018 lauteten die Projektbereiche „Umgang mit Geld“, „Bewegung in der Schule“ und „Soziales“. Die HTL hat sich 2018 mit dem Projekt „Technikinteresse wecken“ beteiligt und dabei die vielfältigen Aktivitäten präsentiert, die es in der HTL gibt, um vom Kindergartenkind bis zum 14-Jährigen das Interesse an Naturwissenschaft und Technik zu fördern.

Bei der Preisverleihung am 12. Februar im OÖNachrichten FORUM in Linz erhielt das Projekt „Technikinteresse wecken“ den ersten Preis in der Kategorie „Soziales“. Das HTL Projekt konnte sich gegen 19 Mitbewerber/innen durchsetzen und erhielt fast 5000 Stimmen.

Nationalrat Manfred Hofinger betont in seiner Laudatio auf das Siegerprojekt „Frauen in die Technik“ vor allem den Erfolg der HTL Braunau im Zusammenhang mit Frauenförderung – gab es 1996 nur 16 Schülerinnen, so hat sich diese Zahl mittlerweile mehr als verzehnfacht – im Schuljahr 2017/18 sind insgesamt 176 Schülerinnen in der HTL. Vor allem die Mädchen-Technik-Tage, aber auch die speziellen Führungen von Schülerinnen im Rahmen des Tags der offenen Tür, aber auch von Schnuppertagen haben einen wichtigen Beitrag zu dieser Entwicklung geleistet.

Besonders der innovative technische Aspekt des Projektes „ReVision – Orientierungshilfe für Blinde“ stand bei der Preisverleihung im Vordergrund. Der intelligente Gürtel, an dem die beiden HTL-Maturanten arbeiten, erkennt mit Hilfe von Sensoren Objekte in der Nähe und macht durch Vibration im Hüftbereich stark sehbehinderte bzw. blinde Menschen auf die drohende Gefahr aufmerksam. Durch den Gürtel soll es möglich sein, das Raumsehen zu erlernen.

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnungen. Einerseits werden unsere Aktivitäten im Bereich der Frauenförderung einem größeren Personenkreis bekannt und andererseits wird aufgezeigt, dass wir technisch anspruchsvolle Projekte mit sozialem Hintergrund machen“, waren sich Gerda Schneeberger, Abteilungsvorständin Elektronik und Technische Informatik, und Anton Planitzer, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit, einig. Sie waren zusammen mit 17 Begleitpersonen aus der HTL Braunau nach Linz gekommen und hatten den Preis entgegengenommen.

Dir. Hans Blocher hat allen Beteiligten zu den Preisen herzlich gratuliert und sich für die Aktivitäten bedankt. Sowohl die Förderung der Schülerinnen – er hat damit bereits 1996 begonnen – als auch die soziale Ausrichtung technischer Projekte sind ihm ein großes Anliegen.

EXPECT MORE!

AM **HAI**WAY ZUM ERFOLG!

Hammerer Aluminium Industries ist eines der führenden Unternehmen der Aluminium-branche in Europa. Das verdanken wir vor allem unseren hoch qualifizierten Mitarbeitern, denen sich in unserem jungen Unternehmen zahlreiche Karrieremöglichkeiten bieten.

Es ist die bunte Mischung, die unsere HAI-Familie ausmacht. Denn es sind viele erfahrene Mitarbeiter bei uns tätig – aber ebenso auch zahlreiche „Junge“, die am Beginn ihrer Karriere stehen, sowie Quereinsteiger. Bei der HAI gibt es ein klares Bekenntnis zum konstruktiven Miteinander. „Jung“ und „alt“ arbeiten Hand in Hand – lernen und profitieren voneinander. Wir erzeugen Team-Spirit, fachliche Kompetenz und schauen über den Tellerrand hinaus. Nutzen Sie die Chance in einer jungen, aufstrebenden Firma etwas zu bewegen.

Werden Sie Teil von etwas Besonderem – werden Sie Teil der HAI-Familie.

Starte durch als Teil des HAI-Teams!

HAI sucht junge Senkrechtstarter! Als Innovator in der Industrie sehen wir in HTL Absolventen/Absolventinnen (Fachschule & Maturanten) wichtige Fachkräfte, die einen wesentlichen Teil zum technischen Vorsprung unseres Unternehmens beitragen! Wir suchen laufend motivierte MitarbeiterInnen für die Bereiche

- **MASCHINENBAU**
- **MECHATRONIK**
- **QUALITÄTSSICHERUNG**
- **PROJEKTMANAGEMENT**
- **FORSCHUNG & ENTWICKLUNG (R&D)**

Als moderner Arbeitgeber unterstützen wir dich in deiner persönlichen Entwicklung und der Verwirklichung deiner Lebenspläne!

Hammerer Aluminium Industries Holding GmbH
Lamprechtshausener Straße 69, A - 5282 Ranshofen
T +43 7722 891-0 E personal@hai-aluminium.com
W www.hai-aluminium.com/karriere-news

Hammerer *Aluminium Industries*

Gelungener Einstieg

Fabian Pichler hat in der HAI einen Arbeitsplatz gefunden, der ihm Freude macht und an dem er sich wohlfühlt. Im Interview erzählt er von seinen bisherigen Arbeitserfahrungen, gibt Tipps für die konkrete Bewerbung und erinnert sich an die HTL-Zeit.

HTL up to date: Du hast 2016 die HTL Braunau in der Abteilung Mechatronik abgeschlossen. Warum hast du dich für einen direkten Berufseinstieg entschieden? Wie bist du konkret bei der Arbeitsplatzsuche vorgegangen?

Fabian Pichler: Nach meiner 5-jährigen Schulzeit an der HTL Braunau wollte ich gerne auf eigenen Füßen stehen und mich in einem technischen Beruf fortbilden. Da ich schon in der vierten Klasse einen Ferialjob bei der Firma GIA Austria absolvieren durfte, bekam ich dort ein Job-Angebot, welches ich dann auch dankend annahm.

HTL up to date: Viele HTL-Absolventinnen und Absolventen haben mehrere Arbeitsplatzangebote. Wie war das bei dir? Was waren dann die Gründe dafür, dass du dich bei der HAI beworben und dich dann auch für diese Stelle entschieden hast?

Fabian Pichler: Nach meinem Berufseinstieg bei der GIA habe mich nach längerer Überlegung auf die Suche nach einem neuen Arbeitsplatz begeben, da ich bei GIA Austria oft unterwegs war und wieder einen geregelten Alltag und eine neue Aufgabe haben wollte.
Durch ein Inserat in der Zeitung bin ich dann auf eine freie Stelle in der Hammerer Aluminium Industries aufmerksam geworden. Folglich habe ich eine Bewerbung gesendet und wurde kurz darauf zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.

HTL up to date: In einer ersten Phase der Berufstätigkeit erhalten HTLerinnen und HTLer oft eine entsprechende Einschulung in ihre Tätigkeit. Wie hat bei dir die Einarbeitungsphase ausgesehen? In welchem Bereich bist du jetzt bei HAI tätig?

Fabian Pichler: In den ersten Monaten habe ich zuerst grundlegende Sachen im Bereich Profilkalkulation und diverse Prozessabläufe gelernt, um ein Grundwissen für meine späteren Tätigkeiten aufbauen zu können. Nach meiner Einlernphase wurde mir ein Projekt zugewiesen und ich konnte das Gelernte anwenden.
Nun bin ich im Bereich Prozess-Engineering (Automotive) tätig.

HTL up to date: Welche Erfahrungen sind für dich nach mittlerweile 12 Monaten Tätigkeit besonders wichtig? Was trägt vor allem zu deiner Arbeitszufriedenheit bei?

Fabian Pichler: Ganz wichtig ist, sich immer selbst ein Bild der Dinge zu machen und Sachen genau zu hinterfragen und so auftretende Fehler abwenden zu können. Man sollte sich auch immer kleinere terminliche Ziele setzen, um einen geregelten Ablauf im Job, sowie auch in der Freizeit zu haben.
Ich fühle mich durch meine Kollegen und deren hilfsbereite Art bzw. Unterstützung bei meiner Tätigkeit sehr wohl.

HTL up to date: Wenn du für die Arbeitsplatzsuche, aber auch für die konkrete Bewerbung – sowohl schriftliche Bewerbungsunterlagen als auch Bewerbungsgespräch – an HTL-Absolventinnen bzw. -Absolventen Tipps geben müsstest, welche drei, vier Tipps sind da in deinen Augen von besonderer Bedeutung?

Fabian Pichler: Besonders wichtig ist für mich ein gutes Arbeitsumfeld und auch eine gute Gemeinschaft innerhalb eines Unternehmens – da kann man eventuell einen Arbeiter/Angestellten fragen (wenn ihr jemanden intern kennt), wie der das Klima innerhalb des Unternehmens, aber auch in dem Bereich, in welchem ihr euch bewerbt, beurteilt.
Die Bewerbungsunterlagen unbedingt von Dritten Korrektur lesen lassen – Rechtschreibfehler und falsche Formulierungen kommen nie gut an.
Ein gepflegtes Auftreten beim Bewerbungsgespräch und eine offene Art bzw. Grundwissen über die Stelle, für die ihr euch bewerbt, kann nie schaden (Website durchlesen und vielleicht auch Fragen stellen, wenn ihr euch wo nicht sicher seid).

HTL up to date: Deine HTL-Zeit ist noch nicht so lange her, dennoch bitte ich dich um einen kleinen Rückblick auf die HTL-Zeit. Was findest du an der HTL-Ausbildung gut und wichtig? Welche Erlebnisse werden dir von der HTL-Zeit vermutlich auf Dauer in Erinnerung bleiben?

Fabian Pichler: Gut finde ich an der HTL, dass das Gelernte mit dem Berufsleben kombiniert wird und man so schnell und relativ gut auf die Arbeitswelt und die bevorstehenden Aufgaben vorbereitet wird.
Dauerhaft in Erinnerung bleiben mir auf jeden Fall die gute Klassengemeinschaft und die zahlreichen Ausflüge.
Ich habe heute noch Kontakt zu meinen Schulkollegen und bin auch über deren berufliche sowie private Situation am Laufenden.

HTL up to date: Vielen herzlichen Dank für das Interview und alles Gute!

Aptiv Mobility Services Austria MAT. GmbH ist Teil der weltweit tätigen APTIV-Gruppe und erzeugt am Standort Mattighofen Steuerungskomponenten im Kunststoffspritzgussverfahren für namhafte Automobilmarken. Mit einem Umsatz von 13 Mrd. USD im Jahr 2017 gehört Aptiv weltweit zu den führenden Automobilzulieferern und beschäftigt aktuell mehr als 147.000 Mitarbeiter in 45 Ländern.

APTIV
MATTIGHOFEN

Zur Unterstützung während der Urlaubszeit suchen wir

Ferialmitarbeiter/innen für unsere Produktion

Zeitraum:

- Juli oder August 2019 (jeweils 4 Wochen)

Arbeitszeit:

- 4-Schicht-System

Voraussetzung:

- Alter zum Zeitpunkt des Arbeitsantritts mindestens 18 Jahre

Verdienst:

- € 1.800,97 (zuzüglich freiwillige Ausgleichszahlung für 4-Schicht € 317,84)

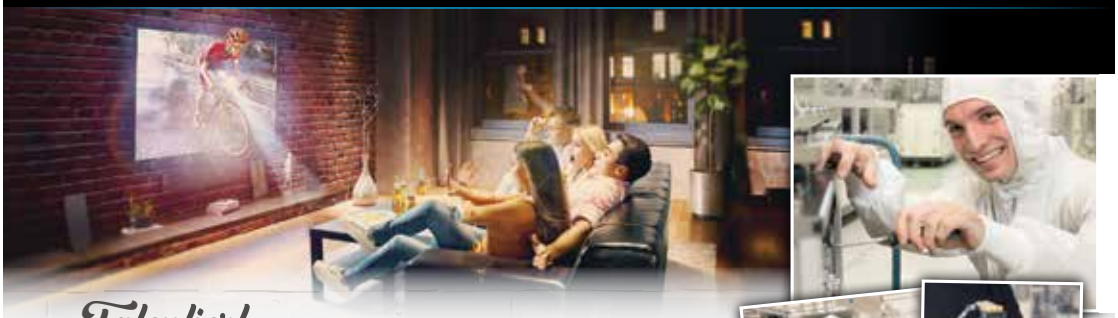
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Aptiv Mobility Services Austria MAT. GmbH
Nicole Feigl
Stallhofner Str. 4, A-5230 Mattighofen

☎ **+43 7742 4851 352**
✉ **nicole.feigl@aptiv.com**

Sony DADC

create your future.



Talentiert. Ambitioniert. Interessiert.

Wir sind ein innovatives Unternehmen innerhalb des Sony Konzerns mit einem Netzwerk an internationalen Standorten und der Konzernzentrale mit ca. 700 Mitarbeitern in Salzburg.

Du hast Interesse an einer spannenden Tätigkeit in einem hochtechnologischen Umfeld? Dann bewirb Dich jetzt unter:
www.sonydadc.com/careers/austria

www.sonydadc.com

a Sony Company

Gut informiert über TU, Uni, FH und PH

Bereits zum zehnten Mal fand heuer die Studieninformationsbörse der HLW und der HTL Braunau statt. Am Montag, 11.2.2019 waren insgesamt 37 FHs, PHs und Unis vertreten, um den rund 500 Interessierten ihre Studienmöglichkeiten zu präsentieren.

„Mich freut es sehr, dass die Studieninformationsbörse in der HTL Braunau mittlerweile zu einem fixen Termin für viele unserer Absolventinnen und Absolventen geworden ist, um ihre Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen vorzustellen. Die Einladung zur Veranstaltung wird gerne angenommen – heuer sind rund 40 HLW- und HTL-Absolventinnen und -Absolventen der Einladung gefolgt", erzählt Bildungsberater Anton Planitzer, der sich darüber freut, dass heuer noch zusätzlich 25 Berater/innen von den Studieneinrichtungen, darunter ein Universitäts- und neun FH-Professoren in Braunau vor Ort waren. „Fünf der FH-Professoren sind übrigens auch Absolventen der HTL Braunau", ergänzt Planitzer.

Gut genützt wurde die Veranstaltung nicht nur von den Schülerinnen und Schülern des Schulzentrums, sondern auch von Gästen aus der HAK und dem Gymnasium, vereinzelt gab es auch Besucherinnen und Besucher aus Bayern. „Die Zusammenarbeit mit der HLW funktioniert ausgezeichnet. Eine Reihe von Institutionen war nur deshalb vor Ort, weil sie von HLW-Absolventinnen vorgestellt wurden."

Besonders stark vertreten waren natürlich die technischen Ausbildungsstätten. Insgesamt vier Vertreterinnen und Vertreter kamen aus dem Technikbereich der JKU Linz, drei waren von der TU Graz und zwei von der TU Wien anwesend. Ein deutliches Interesse an HTL-Abgänger/innen war auch bei den FHs zu spüren. Insgesamt zehn Berater/innen vertraten die vier Studienorte der FH Oberösterreich und auch aus der FH Salzburg waren vier Berater/innen gekommen. Gut vertreten waren auch die Pädagogischen Hochschulen – beide Linzer PHs und die PH Salzburg waren vor Ort. Vorgestellt wurden auch eine Reihe von deutschen Unis bzw. FHs: Zwei HTL-Absolventen, die gerade an der TU München promovieren, erklärten die Studienmöglichkeiten an der TU, die LMU München wurde von einem Absolventen, der Medizin studiert, vertreten, die Uni Passau wurde von einer hauptberufliche Beraterin vorgestellt und drei Gäste aus der Fachhochschule Rosenheim informierten insbesondere über das Angebot des Campus Burghausen. Die weiteste Anreise zur Studieninformationsmesse hatten zwei Professoren der Westsächsischen Hochschule in Zwickau – sie präsentierten das spezielle Angebot für HTLer, in zwei Jahren – davon nur ein Jahr Präsenzphase – einen FH-Abschluss zu erreichen.

Die Rückmeldungen waren ausgesprochen positiv – die meisten Aussteller/innen haben bereits kundgetan, dass sie auch im kommenden Jahr wieder in Braunau sein werden und viele Schüler/innen zeigten sich über das breite Angebot sehr erfreut.

EV GROUP

St. Florian am Inn bei Schärding

Führend im Maschinenbau für die weltweite Hightech-Industrie.

INNOVATION HAT EINEN NAMEN: EVG

Ob Bauteile für Smartphones, Virtual- bzw. Mixed-Reality-Brillen und Spielekonsolen, Airbagsensoren und zentrale Komponenten für Fahrer-Assistenzsysteme moderner Fahrzeuge sowie Produkte für die Bio- und Medizintechnik - auf EVGs hochentwickelten Präzisionsmaschinen fertigen namhafte Kunden, zu denen die größten Elektronikkonzerne der Welt gehören, Hightech-Produkte mit neuesten Technologien. EV Group (EVG) hat sich seit der Gründung im Jahre 1980 vom Engineeringpartner für die Halbleiterindustrie zum Weltmarktführer für Spezialmaschinen zur Waferbearbeitung in der Halbleiterindustrie, Mikrosystemtechnik und Nanotechnologie entwickelt. In der Firmenzentrale in St. Florian am Inn arbeiten etwa 690 der weltweit über 840 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu kommt ein weltumspannendes Verkaufs- und Servicenetzwerk mit eigenen Niederlassungen in den USA, Japan, Korea, China und Taiwan.

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

- **Service Ingenieur Europa / International**
- **Product Engineer**
- **Informatiker**
- **Mitarbeiter der Qualitätssicherung**
- **Mitarbeiter im Bereich E-CAD**
- **Software Entwickler**
- **Software Inbetriebnahmetechniker**
- **Technischer Redakteur**
- **Technischer Kundensupport**
- **Fertigungsmitarbeiter**

Im Sinne des GBG wenden wir uns gleichermaßen an Damen und Herren. Weitere Jobangebote sind unserer Website zu entnehmen. Wir bieten attraktive Sozialleistungen eines internationalen Unternehmens wie ein Firmenrestaurant, kostenlose Krabbelstuben- und Kindergartenbetreuung, kostenlosen Fitnesscenter-Besuch, etc.

EV Group (EVG)
Herr Mag. Martin Steinmann
DI Erich Thallner Strasse 1 | A-4782 St. Florian / Inn
E-Mail: EVGHR@EVGroup.com | Tel.: +43 (0) 7712 / 5311 - 0

www.EVGroup.com/jobs

E-Mobilität in der Praxis

Peter Raffelsberger fährt seit einiger Zeit ein E-Auto. Im Interview erzählt er von seiner Motivation beim Kauf, seinen Erfahrungen und den Diskussionen, die er in diesem Zusammenhang führt.

HTL up to date: Dich interessiert E-Mobilität sowohl von der praktischen als auch von der theoretischen Seite. Du benutzt seit zwei Jahren ein Elektroauto und hast es schon ausgiebig „getestet". Wie ist bei dir der Einstieg in die E-Mobilität gelaufen? Was waren für dich die wichtigsten Gründe, ein E-Mobil zu kaufen?

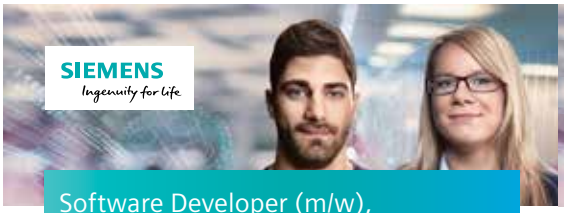
Peter Raffelsberger: Ich habe schon die letzten Jahre immer für ein Elektroauto geschwärmt. Mir waren sie jedoch immer zu teuer. Als ich bei meinem damaligen Auto das Pickerl nicht mehr bekommen habe, bin ich eher durch Zufall auf ein gebrauchtes Elektroauto in meiner Nähe gestoßen. Ich habe es Probe gefahren und es ist mir wie jedem gegangen, der mit einem Elektroauto gefahren ist. Ich wollte es nicht mehr hergeben.

HTL up to date: Nach mehrjähriger Fahrpraxis – was schätzt du am E-Mobil besonders?

Peter Raffelsberger: Auf der einen Seite das Fahrgefühl. Man hört kaum ein Geräusch und auch die Beschleunigung meines Flitzers hat schon so manchen „Rennfahrer" verwundert. Auf der anderen Seite der Komfort. Ich fahre am Abend in die Garage und stecke es an der Ladestation an und am nächsten Tag in der Früh wieder ab. Das lästige Tanken an der Tankstelle entfällt.

HTL up to date: Viele behaupten, ein treibstoffsparendes Dieselfahrzeug ist mindestens genauso umweltfreundlich wie ein Elektroauto.

Peter Raffelsberger: Am umweltfreundlichsten ist man mit dem Fahrrad oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs, das steht ganz klar außer Zweifel. Für die Gewinnung von Lithium wird die Natur zerstört und auch bei der Stromerzeugung fallen Abfälle an. Aber bei allen Vergleichen über den CO_2-Ausstoß zwischen dem Elektroauto und den Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, die ich gesehen habe, wurden immer die komplette Erzeugung des Akkus, der elektrischen Energie und die Herstellung des Fahrzeugs herangezogen. Beim Verbrennungsmotor nur der tatsächliche Ausstoß des Fahrzeugs im Betrieb. Dass das Rohöl um die halbe Welt transportiert wird, raffiniert und an die Tankstellen geliefert werden muss, wird hier gerne vernachlässigt. Unser Strom zuhause kommt von einem Anbieter, der die CO_2-neutrale Erzeugung in Österreich garantiert.



Software Developer (m/w), Shopfloor IT

Digital Factory Linz, Job ID 81947PR

Wir verwirklichen, worauf es ankommt. Mit unseren MitarbeiterInnen elektrifizieren, automatisieren und digitalisieren wir Österreich.

Ihr neues Aufgabenfeld

- Aktive Mitarbeit in komplexen Entwicklungsprojekten für Shopfloor IT Systeme in einem interdisziplinären, internationalen Entwicklerteam
- Softwareentwicklung nach SCRUM
- Fullstack Engineering
- Konzeption und Entwicklung von Diensten, Bibliotheken, Templates und Schnittstellen
- Implementieren von Applikationen

Was muss ich noch wissen?

Je nach konkreter Qualifikation und Berufserfahrung ist ein Jahresbruttogehalt von mindestens € 40.600,-- vorgesehen. Die letztgültige Gehaltsvereinbarung treffen wir im Rahmen eines persönlichen Gesprächs.

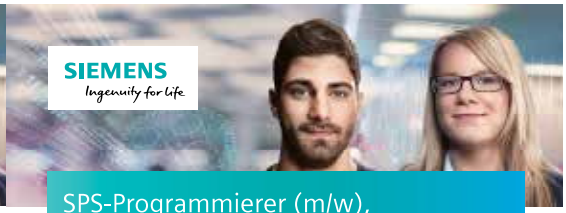
Ihre Qualifikation

- Abgeschlossene technische Ausbildung im Bereich Informatik, Software Engineering, Elektrotechnik
- Berufserfahrung im industrienahen Umfeld wünschenswert
- Kenntnisse in Programmierhochsprachen (vorzugsweise C++)
- Erste Erfahrungen mit Datenbanken (Microsoft SQL, Oracle)
- Gute Englischkenntnisse und Bereitschaft zu weltweiter Reisetätigkeit

Wie bewerbe ich mich?

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Mail an patricia.rathner@siemens.com.

siemens.at/karriere



SPS-Programmierer (m/w),

Digital Factory Linz, Job ID 295685PR

Wir verwirklichen, worauf es ankommt. Mit unseren MitarbeiterInnen elektrifizieren, automatisieren und digitalisieren wir Österreich.

Ihr neues Aufgabenfeld

- Erstellung der Automatisierungssoftware/Anlagensoftware von SIMATIC-S7 / TIA-Steuerung
- Inbetriebnahme der Anlagen vor Ort
- Technische Klärungen mit Kunden vor Ort und Umsetzen von Optimierungsmaßnahmen (Taktzeit, Prozesse, Anlagenverfügbarkeit)
- Fehleranalyse und -behebung
- Digitale Fabrik und „digital Engineering" (Automation Designer, virtuelle Inbetriebnahme, Digital twin)
- Mehrmonatige, weltweite Baustelleneinsätze

Was muss ich noch wissen?

Je nach konkreter Qualifikation und Berufserfahrung ist ein Jahresbruttogehalt von mindestens € 37.407,-- vorgesehen. Siemens als Großkonzern bietet darüber hinaus weitere attraktive Sozialleistungen und Benefits.

Ihre Qualifikation

- Abgeschlossene Ausbildung (LAP, HTL/Fachschule, FH) im Bereich Mechatronik, Elektrotechnik, Elektronik, Automatisierungstechnik o.ä.
- SPS-Programmierkenntnisse (bevorzugt SIMATIC S7 / TIA)
- Lernbereitschaft, teamorientierte Arbeitsweise, gute Organisation
- Reisebereitschaft

Wie bewerbe ich mich?

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Mail an patricia.rathner@siemens.com.

siemens.at/karriere

abatec entwickelt und produziert innovative elektronische Lösungen. Die abatec GmbH ist Teil der Pierer Industrie AG, zu der auch KTM und Pankl Racing zählen. Zur Verstärkung unseres F&E Teams suchen wir regelmäßig MitarbeiterInnen in den Bereichen: mechanische Konstruktion & Layout, Hardware, Software, Testing und Projektmanagement.

Unseren MitarbeiterInnen bieten wir:

- Ein modernes Umfeld sowie ein angenehmes Arbeitsklima
- Flexible Arbeitszeiten
- Projekte zur betrieblichen Gesundheitsvorsorge
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Freiraum für innovatives Denken
- Täglich frisches Obst, gratis Getränke u.v.m.

Jetzt durchstarten bei abatec!

Bewerbungen an: career@abatec.at

abatec GmbH | A-4844 Regau
www.abatec.at

HTL up to date: Abgesehen von den Umweltschutzgründen und der Ressourcenersparnis, gibt's für dich auch technische Gründe, die dich am E-Mobil begeistern?

Peter Raffelsberger: Das Tolle ist die aus meiner Sicht wartungsfreie Technik. Man braucht keine Flüssigkeiten und keine Verschleißteile auszutauschen. Die einzige Investition in den gut 2 Jahren als E-Mobilist war das Auffüllen des Scheibenreinigers.

HTL up to date: Etliche E-Skeptiker beklagen die relativ hohen Anschaffungskosten eines E-Mobils, die geringe Reichweite und auch die noch sehr schwach ausgebaute Infrastruktur sowohl bei den Werkstätten als auch bei den Lademöglichkeiten. Welche Gegenargumente hältst du für diese Aussagen bereit?

Peter Raffelsberger: Hohe Kosten sind relativ. Derzeit gibt es den Vorteil, dass Elektroautos von der KFZ-Steuer befreit sind. In vielen Städten darf man gratis parken. In vielen Einkaufszentren gratis laden. Aufgrund des höheren Drehmoments des Elektromotors braucht man keine so starke Motorisierung, dies wirkt sich auf den Versicherungstarif aus und da man praktisch fast keine Wartungskosten hat, sind die höheren Anschaffungskosten schnell wieder eingespart. Bei der Ladeinfrastruktur wird permanent ausgebaut. So wurden im Herbst in Braunau beim Parkplatz Filzmoserwiese Ladesäulen aufgestellt. Auch Schnellladesäulen, bei denen in kurzer Zeit der Akku aufgeladen werden kann, werden entlang der Autobahnen alle 80 km installiert. Bei vielen Firmen und in Einkaufzentren sind E-Tankstellen schon fast Standard.

HTL up to date: HTL-Schüler/innen, HTL-Absolvent/innen, aber auch das HTL-Kollegium schätzen Mobilität als sehr wichtig ein, sind aber fast ausnahmslos mit Verbrennungsmotoren unterwegs. Warum gibt's hier deiner Meinung nach doch Vorbehalte gegenüber der neuen Technologie? Was sollte/könnte getan werden, damit mehr Leute „e-mobil" sind?

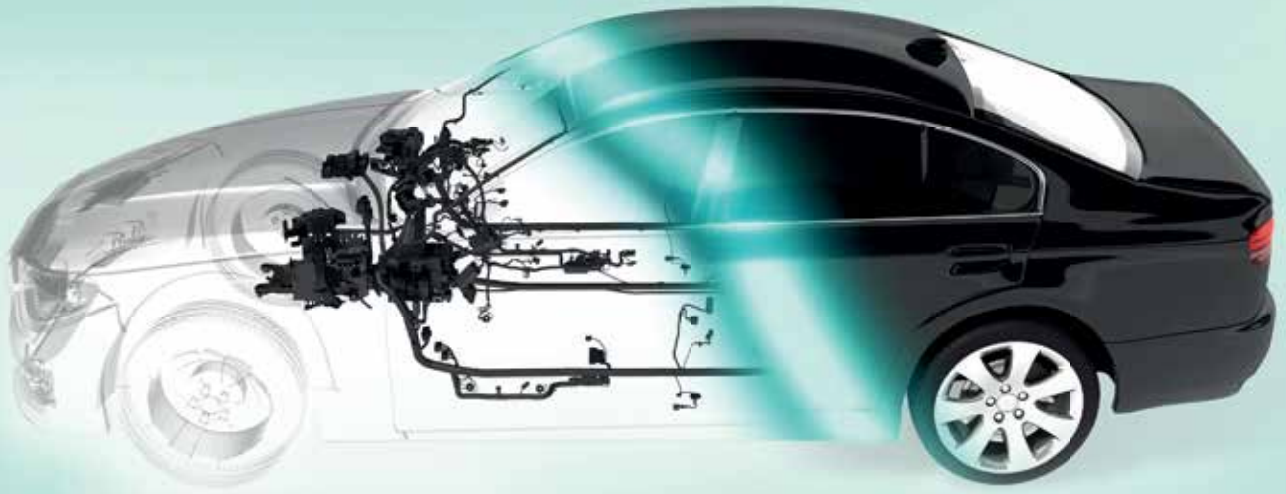
Peter Raffelsberger: Wenn ich mich an meine Jugend zurückerinnere, war mit dem Tanken an der Tankstelle das Gefühl des Erwachsenseins verbunden. Man hatte den Führerschein und man gehörte dazu.
Einige suchen auch die Aufmerksamkeit des anderen Geschlechts mit dem Auto. Hier hat man mit dem leisen Elektroauto vielleicht schlechte Karten oder vielleicht ist es genau andersherum? Oft kommt in Gesprächen die Frage, wie lange denn die Akkus halten und dann ist ja sicherlich eine sehr teure Reparatur notwendig? Diese Angst kann ich zerstreuen. Meine Akkus sind mittlerweile 7 Jahre alt und sie haben noch immer die volle Kapazität. Auch andere Elektroautofahrer bestätigen diese Erfahrung. Viele schreckt der hohe Preis ab. Mein Auto steht die meiste Zeit, eigentlich schlecht. In Zukunft wird man kein eigenes Auto mehr besitzen. Ich denke, man wird Anteile an einem Fahrzeugpool haben. Man gibt seinen Fahrtwunsch bekannt und ein autonomes Fahrzeug befördert uns von A nach B. Hört sich zwar sehr utopisch an, aber wer dachte vor 15 Jahren ans Fernsehen am Handy?

HTL up to date: Was würde dich in Zusammenhang mit der E-Mobilität reizen? Gibt es hier Überlegungen für die nächste Anschaffung? Oder Möglichkeiten für unsere Absolventen?

Peter Raffelsberger: Wenn ich Zeit finde, möchte ich gerne bei meiner Ladestation weiterbasteln, um das Laden an die Stromerzeugung meiner Photovoltaikanlage anzupassen. Auch ein Solarstromspeicher wäre toll. Und wenn ich den Akku meines Autos als Solarstromspeicher nutzen könnte, wäre es noch besser. Es gibt hier noch viel zum Weiterdenken. Das Ende ist noch lange nicht erreicht. Wir dürfen nur den Anschluss nicht verlieren!

HTL up to date: Besten Dank für's Gespräch!

DRÄXLMAIER



Automotive-Visionäre (m/w) gesucht

Der Name DRÄXLMAIER steht für automobile Innovationen. Moderne Bordnetzsysteme, exklusives Fahrzeuginterieur, zukunftsweisende Elektrik-/Elektroniklösungen.

Premium
Weltweit anerkannter
Top 100 Automotive Supplier

Familie
Exzellentes Arbeitsklima in einem familiengeführten Unternehmen mit über 60.000 Auto-Begeisterten

Internationalität
Mehr als 60 Standorte
in über 20 Ländern

Für unseren Standort in Braunau suchen wir Experten/-innen für die Bereiche **Entwicklung, Produktion** (Kunststofftechnik/Elektronik), **Logistik, Qualität, Controlling** und **Industrialisierung**, die gemeinsam mit uns die Zukunft erfolgreich gestalten.

Neugierig? **www.draexlmaier.at/karriere**
Wir freuen uns auf Ihre Onlinebewerbung!

WE **CREATE** CHARACTER

Diverse Jubiläen

Anton Planitzer ist seit 30 Jahren für den Tag der offenen Tür und den Informationsnachmittag in der HTL zuständig und hat heuer zum zehnten Mal die Studieninformationsbörse organisiert – ausreichend Grund, um mit ihm über seine Erfahrungen zu sprechen.

„Ich hab' im Schuljahr 1988/89 die Bildungsberatung von Kollegen Ferdinand Ortner übernommen und eine zentrale Aufgabe des Bildungsberaters war die Organisation des Tags der offenen Tür, der in der Woche nach den Semesterferien stattfand. Vor kurzem hab' ich eine Mitteilung an die Kolleginnen und Kollegen gefunden, die ich 1989 geschrieben hab'. Das Schreiben wurde noch mittels Spiritus-Matrize vervielfältigt, ein Hinweis, dass es schon eine Zeitlang her ist", erzählt der Langzeit-Bildungsberater, der seit damals für die Organisation des Tages der offenen Tür und später auch des Informationsnachmittags verantwortlich ist.

„Damals war der Tag der offenen Tür die zentrale Veranstaltung, zu der sehr viele Besucherinnen und Besucher kamen. Schnuppertage haben wir erst einige Jahre später eingeführt und der Informationsnachmittag ist durch die Vorverlegung des Tages der offenen Tür Anfang Dezember entstanden. Die wesentlichste Veränderung im Rahmen der Bildungsberatung war aber sicherlich die verstärkte Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in die Öffentlichkeitsarbeit. Seit dem Schuljahr 2006/2007 gibt's auch die Schulung der Öffentlichkeitsarbeiter in Reichersberg", berichtet Planitzer, der darauf verweist, dass es ihm immer eine große Freude bereitet hat, mit so vielen motivierten Schülerinnen und Schülern zu arbeiten und bei den diversen Veranstaltungen die HTL in den Mittelpunkt zu stellen. „Eine wesentliche Komponente war auch, dass immer einige Kolleginnen und Kollegen bei der Öffentlichkeitsarbeit mitgeholfen haben und wir immer als Team unterwegs waren."

„Für die Einführung der Studieninformationsbörse 2009 gab' es mehrere Gründe: Der Vortragsnachmittag, bei dem sich drei Stunden lang diverse FHs und Unis vorgestellt haben, wurde von vielen Schülerinnen und Schülern zunehmend als langweilig empfunden. Die Jobbörse mit ihren Ständen und den Gesprächsmöglichkeiten hat ein gutes Vorbild abgegeben und eine Rolle hat natürlich auch die steigende Anzahl von Anfragen der Unis und FHs gespielt, die sich den HTLerinnen und HTLern präsentieren wollten. Das Format der Studieninfobörse wurde dann von AV Wagner und mir entwickelt, wobei uns vor allem die Mitarbeit der HTL-Absolventinnen und -Absolventen wichtig war. Die Mischung von Präsentationen in den Klassenzimmern und den Anfragemöglichkeiten an den Ständen hat sich dann auch sehr schnell als günstig erwiesen", berichtet der Bildungsberater, dem es auch ein Anliegen war, die HLW in diese Veranstaltung mit einzubeziehen. „Die Zusammenarbeit mit Christiane Hochradl und seit heuer mit Monika Grabner-Fleischmann war immer produktiv und hat die Studieninfobörse sehr bereichert."

PERFECTION IN AUTOMATION
A MEMBER OF THE ABB GROUP

Join the Automation Team

Heute noch bewerben unter: **jobs@br-automation.com**

Nähere Details unter www.br-automation.com/jobs

B&R ist ein international erfolgreiches Automatisierungsunternehmen und schafft mit über 3.500 Mitarbeitern weltweit Lösungen auf höchstem Niveau. Von Forschung und Entwicklung über Vertrieb bis hin zur hochmodernen Fertigung bietet das Unternehmen einen sicheren Arbeitsplatz und ausgezeichnete Karriereperspektiven im In- und Ausland.

B&R Industrial Automation GmbH
z. Hd. Human Resources
B&R Straße 1, 5142 Eggelsberg
Tel.: +43 7748 6586-0
jobs@br-automation.com
www.br-automation.com

Vielfältige Möglichkeiten

Lukas Wimmer (5AHET 2015) arbeitet seit seinem Berufseinstieg bei B&R. Ihm gefallen die vielfältigen Möglichkeiten, die ein großes Unternehmen bietet. Im Interview erzählt er über die Arbeitsplatzsuche, über seinen Einstieg bei B&R, die unterschiedlichen Arbeitsbereiche, die er kennenlernen konnte, und blickt kurz zurück auf seine HTL-Zeit.

HTL up to date: Lukas, 2015 hast du deinen Abschluss an der HTL Braunau in der Abteilung Elektrotechnik gemacht. Warum hast du dich für einen direkten Berufseinstieg entschieden? Wie bist du bei der Arbeitsplatzsuche vorgegangen?

Lukas Wimmer: Nach Abschluss der Matura wollte ich erstmal mein eigenes Geld verdienen. Daher kam ein Studium für mich nicht in Frage. In meinem Diplomprojekt für die Matura arbeitete ich zum ersten Mal mit einer Speicherprogrammierbaren Steuerung (SPS). Ziel war es, Objekte verschiedener Farben und Materialien zu sortieren. Mithilfe von Sensoren und Aktoren regelte die Steuerung den Prozess. Ich fand es sehr interessant, eine Maschine mit einem eigens von mir entwickelten Programm zu automatisieren. Da war für mich klar, dass ich mich als SPS-Programmierer in der Berufswelt versuchen möchte.
Bereits während meiner Zeit an der HTL sammelte ich einige Adressen von interessanten Unternehmen bei den Berufsinformationstagen in der Schule. Uns wurden auch von den Lehrern Internetplattformen vorgeschlagen, die bei der Jobsuche weiterhelfen. Schließlich habe ich mich bei einigen Automatisierungsunternehmen in der Umgebung beworben.

HTL up to date: Die Arbeitsplatzsuche für HTL-Absolventen ist deutlich einfacher als für Schulabsolventen anderer höherer Bildungseinrichtungen. Oft können HTLer sogar aus mehreren Angeboten auswählen. Wie war das bei dir? Was waren deine Beweggründe für eine Bewerbung bei B&R?

Lukas Wimmer: Bereits während meines Grundwehrdienstes ging ich auf Jobsuche. Ich hatte einige Vorstellungsgespräche bei verschiedenen Firmen, unter anderem auch bei B&R. Der ausschlaggebende Grund, warum ich mich für einen Job bei B&R entschieden habe, waren die vielen unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche, die die Firma bietet. Dazu zählen auch die vielen Branchen, in denen B&R mit seinen Produkten vertreten ist. Zum Beispiel kann man sich mit Roboteranwendungen genauso auseinandersetzen wie mit Temperaturregelungen oder komplexen Kameraanwendungen. Dadurch gestaltet sich das Berufsleben sehr abwechslungsreich und das war für mich ein wichtiger Punkt.

HTL up to date: B&R ist dafür bekannt, dass Neuzugänge eine gute und umfangreiche Einschulung bekommen. Wie lange hat diese Phase bei dir gedauert und was waren die Schwerpunkte dieser Ausbildung?

Lukas Wimmer: Die Grundausbildung für SPS-Programmierer findet im sogenannten Engineering-Camp (E-Camp) statt. Das E-Camp besteht aus einer Mischung von Theorie und Praxiseinheiten, wobei die Praxis klar im Vordergrund steht. Das Besondere am E-Camp ist, dass die Gruppe aus B&R-Mitarbeitern besteht, die aus den unterschiedlichen Ländern weltweit kommen. Rund zwölf Teilnehmer pro Gruppe verbringen dann insgesamt 90 Tage im E-Camp miteinander. In dieser Zeit entsteht auch ein starkes Team. So hatte ich die Möglichkeit, gleich zu Beginn meines Berufslebens internationale Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Alle Trainings werden auf Englisch gehalten. Davon sollte man sich jedoch nicht abschrecken lassen. Ich selbst war in der Schule nicht wirklich herausragend in Englisch, wenn man jedoch jeden Tag hauptsächlich Englisch spricht, lernt man extrem schnell dazu. Auch das ist ein zusätzlicher Benefit des E-Camps.

HTL up to date: Wie läuft das E-Camp im Detail ab? Wie ist die Ausbildung aufgebaut?

Lukas Wimmer: Die ersten 30 Tage der Ausbildung konzentrieren sich auf die Grundkenntnisse zur Programmierung von Steuerungen. Dazu zählen neben dem Programmieren an sich auch das Zeichnen von Visualisierungen, die Inbetriebnahme von Motoren oder Netzwerkkommunikation.
Darauf folgen 30 Tage sogenannte Advanced Trainings. Hier lernt man zum Beispiel die praktische Anwendung von geschlossenen Regelkreisen, das Koppeln und Synchronisieren von mehreren Achsen, CNC und Robotik und vieles mehr. Zusätzlich zu den technischen Trainings gibt es auch noch Trainings für diverse Soft Skills wie Projektmanagement und Präsentationstechnik.
Den Abschluss der Ausbildung bilden 30 Tage Labworks. Die Labworks kann man sich vorstellen wie Abschlussprojekte, bei denen das gelernte Wissen angewendet werden muss. Ziel dieser Labworks ist die Inbetriebnahme einer Maschine. Dazu bekommt man am ersten Tag ein Lastenheft ausgehändigt, das die Anforderungen der Maschine enthält. Anschließend hat man sechs Tage Zeit, um die Maschine mit der richtigen Hardware in Betrieb zu nehmen. Am letzten Tag des Labworks werden die Funktionen der Maschine von B&R-Experten geprüft und man

ALPINE METAL TECH
A COMPANY OF MONTANA TECH COMPONENTS AG

Industry 4.0 ready

Die Zukunft erwartet dich

Gestalte deine berufliche Zukunft mit uns

Wir sind ein international führendes Industrieunternehmen mit 160 MitarbeiterInnen und auf der Suche nach:

- **SPS Programmierer Steel/Automotive (w/m)**
- **Konstrukteur Maschinenbau (w/m)**
- **Elektrokonstrukteur (w/m)**

Nähere Informationen zu unserem Jobangebot findest du auf unserer Webseite. Bei Fragen kontaktiere uns direkt:

Alpine Metal Tech GmbH
Buchbergstr. 11, 4844 Regau
Mag. Julia Hochholdt
+43 7672 78134-245
www.alpinemetaltech.com

NUMTEC GEGA KNORR MAKRA MAGNEMAG SIMULATION

---

cts

Systemintegration aus einer Hand

www.group-cts.de
Fuhrmannstraße 10 | 84508 Burgkirchen a.d. Alz
info@group-cts.de | +49 8679 91689 0

Trau dich - wir beißen nicht !!

Krall dir den besten Job

Bewirb dich bei uns !

Das Ingenieurbüro für die Fertigungs- und Prozessautomation

INN-AUTOMATION

Ferdinand-Aufschläger-Str. 11, 84359 Simbach am Inn
www.Inn-Automation.de info@inn-automation.de

PALFINGER

WERDE AUCH DU TEIL DER PALFINGER FAMILIE

Informiere dich jetzt unter:
WWW.PALFINGER.COM

bekommt konstruktives Feedback. Insgesamt absolviert jeder Teilnehmer fünf verschiedene Labworks.

HTL up to date: Nach der Einschulungsphase hast du für die internationale Applikation gearbeitet. Was waren deine Aufgaben in dieser Abteilung?

Lukas Wimmer: Das Aufgabengebiet der Applikation ist recht umfangreich und reicht von Konzeptunterstützung über Realisierung von kompletten Software-Lösungen bis hin zur Inbetriebnahme von Maschinen. Das Erstellen von Dokumentationen gehört genauso dazu wie die Übergabe der fertigen Maschine an den Kunden. Speziell in der internationalen Applikation tätigt man diese Aufgaben vorwiegend im Ausland.

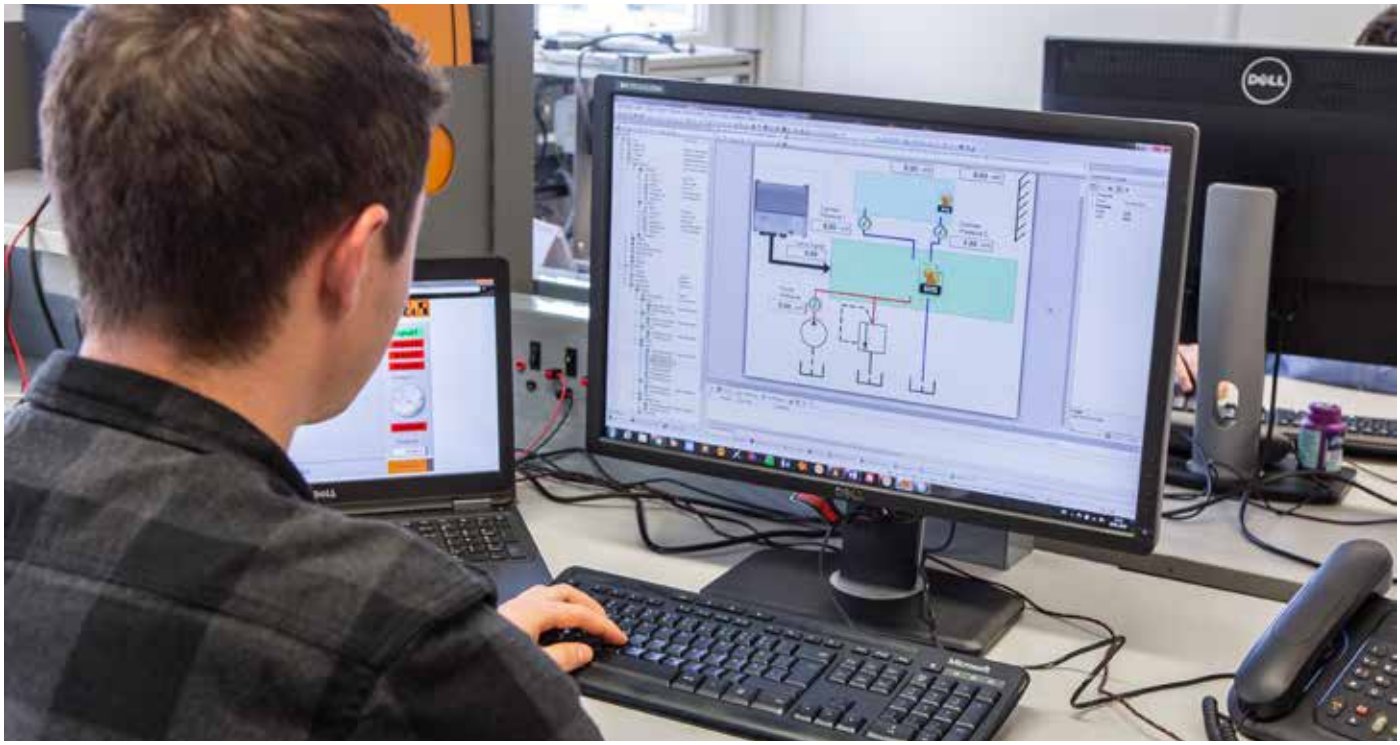
HTL up to date: Wie muss man sich solche Auslandsaufenthalte vorstellen? Was hat dir daran gefallen?

Lukas Wimmer: Mein erstes Projekt war für das B&R-Büro in Heilbronn in Deutschland. Das Büro war zu diesem Zeitpunkt arbeitstechnisch sehr ausgelastet, weshalb sie Unterstützung beim Firmenstammsitz in Eggelsberg anforderten. Meine Aufgabe bestand darin, an einem Kundenprojekt vor Ort mitzuarbeiten. B&R stellte mir eine kleine Wohnung nahe des Firmenstandortes des Kunden zur Verfügung, in der ich während meines 13-monatigen Aufenthaltes wohnen durfte. Ich war direkt in das Projektteam des Kunden integriert, stand aber auch in ständigem Kontakt mit den B&R-Kollegen in Heilbronn und Eggelsberg.
Das zweite Projekt, an dem ich mitarbeitete, führte mich nach Parma in Italien. Dort war ich für einen B&R-Kunden tätig, der Abfüllanlagen für Lebensmittel herstellt. Auch hier arbeitete ich direkt mit dem Projektteam des Kunden vor Ort zusammen.
Während dieser Auslandsaufenthalte habe ich eine Menge neuer Erfahrungen gesammelt und viele Kontakte geknüpft. Auch wenn es am Anfang eine große Überwindung für mich war, alleine ins Ausland zu gehen, bin ich letztendlich sehr froh, dass ich diese Entscheidung getroffen habe. Außerdem hatte ich durch die enge Zusammenarbeit mit dem Team des Kunden und dem ständigen Kontakt zu B&R nie das Gefühl, komplett auf mich alleine gestellt zu sein. Ich konnte zwar selbstständig arbeiten, hatte aber auch immer die Möglichkeit, mir Rat bei meinen Kollegen einzuholen.

HTL up to date: Im vergangenen Jahr hast du dann als Trainer bei B&R gearbeitet. Was waren deine Aufgaben? Was schätzt du an der Tätigkeit als Trainer?

Lukas Wimmer: Anfang Februar habe ich an der B&R-Ausbildung für Trainer teilgenommen und mir so die nötigen Soft Skills angeeignet, um mein Wissen weiterzugeben. In dieser dreiwöchigen Ausbildung werden die Teilnehmer gezielt darauf vorbereitet, selbstständig Trainings für Mitarbeiter und auch für Kunden zu halten. Ich lernte zum Beispiel, wie ich den Inhalt eines Seminars am besten vermitteln kann oder wie ich am besten mit den verschiedenen Charakteren der Trainingsteilnehmer umgehe.
Seit meiner Trainerausbildung halte ich Seminare für Kunden, in denen sie lernen, mit B&R-Produkten zu arbeiten. Ein Pluspunkt der Trainertätigkeit ist der enge Kontakt zu den Kunden. In Pausen oder bei einem gemeinsamen Abendessen kann man sich austauschen und so viele neue Konzepte und Lösungen kennenlernen.
Außerdem war ich auch als E-Camp-Koordinator tätig. Dies bedeutet, ich habe im E-Camp Trainings gehalten und war zudem Ansprechpartner für die Teilnehmer in sämtlichen Belangen. Dies war wieder eine ausgezeichnete Gelegenheit, viele neue Mitarbeiter aus verschiedenen Ländern kennenzulernen.

HTL up to date: Mittlerweile bist du in den reinen Technikbereich zurückgekehrt und arbeitest an Projekten rund um „Mobile Automation". An welchen Projekten bist du hier nun genau beteiligt und was gefällt dir an dieser Arbeit?



GfE
INGENIEURBÜRO

JOIN OUR TEAM!

Wir sind ein erfolgreiches und unabhängiges Ingenieurbüro mit rund 50 hochqualifizierten, engagierten Mitarbeitern und erbringen seit fast 50 Jahren Ingenieurleistungen auf dem Gebiet der industriellen EMR-Technik.

GfE Gesellschaft für
angewandte Elektronik mbH
Klausenstraße 67
D-84489 Burghausen
+49 8677-8708-0
jobs@gfe-burghausen.de

Wir freuen uns
auf deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen!

www.gfe-burghausen.de

HARGASSNER
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Forschung & Entwicklung
Technischer Vertrieb &
Projektierung
Kundendienst
Produktion

BEWIRB DICH JETZT!

Deine Aufgaben bei Hargassner:

- Ständige innovative Weiterentwicklung unserer Biomasseheizungsanlagen und deren Funktionen, Bedienungen sowie Steuerungen
- Technischer Vertrieb oder Technischer Support unserer Kessel und Produkte

Wir bieten Arbeitsplätze mit Mehrwert:

- ein Fitnessstudio zur kostenlosen Nutzung
- gesunde, warme Mittagsmenüs zur Auswahl
- spezifische Weiterbildungsmöglichkeiten
- Moderne, ergonomische Arbeitsplätze
- Gleitzeit
- BMW i3 zum Ausleihen
- verschiedene Firmenaktivitäten (wie zB. Firmenskitag, Firmenfeiern, etc.)

NEU 2019! HARGASSNER ENERGY WORLD

Bewerbung an:
bewerbung@hargassner.at od. Hargassner GmbH, Anton Hargassner Straße 1, 4952 Weng

T: +43 (0) 77 23 / 52 74 - 0, www.hargassner.at/jobs

Lukas Wimmer: „Mobile Automation" ist ein Teil des B&R-Produktportfolios und konzentriert sich auf die Automatisierung von mobilen Agrar-, Bau- und Nutzfahrzeugen. Die Programmierung der Steuerung für mobile Maschinen unterscheidet sich an und für sich nicht von einer Standard-Industriemaschine. Jedoch gibt es in der mobilen Automatisierung eine Menge spezieller Anforderungen an die Hardware. Meine Aufgabe besteht nun darin, das technische Wissen zu diesen Themen zu sammeln und dieses mit unseren Programmierern in sämtlichen B&R-Büros zu teilen.
An meiner Arbeit gefällt mir besonders gut die Zusammenarbeit mit vielen Menschen aus verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Abteilungen. Außerdem habe ich die Möglichkeit, mich technisch immer wieder fortzubilden.

HTL up to date: B&R ist ein großer Betrieb mit vielen Möglichkeiten. Welche Erfahrungen sind für dich nach mittlerweile drei Jahren Tätigkeit besonders wichtig? Was trägt vor allem zu deiner Arbeitszufriedenheit bei?

Lukas Wimmer: Meiner Meinung nach bietet B&R sehr gute Möglichkeiten, sich individuell weiter zu entwickeln. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass auf meine Wünsche immer Rücksicht genommen wird. Da ich selbst auf einem Bauernhof aufgewachsen bin und die mobile Automatisierung immer schon sehr faszinierend fand, äußerte ich meinen Wunsch, mich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Dies wurde von meinem Vorgesetzten dann auch direkt in die Wege geleitet.
Ein weiterer Punkt, der sehr zu meiner Zufriedenheit beiträgt, ist die Atmosphäre bei B&R. Ich arbeite in einem sehr jungen, multikulturellen Team. Das Verhältnis unter den Mitarbeitern ist sehr freundschaftlich. Das trägt unter anderem dazu bei, dass ich morgens sehr gerne aufstehe und in die Arbeit gehe.

HTL up to date: Wenn du für die Arbeitsplatzsuche und für die konkrete Bewerbung Tipps geben müsstest, welche drei Tipps sind in deinen Augen von besonderer Bedeutung?

Lukas Wimmer: Ich finde es wichtig, verschiedene Eindrücke aus unterschiedliche Firmen zu sammeln. Die HTL-Jobbörse ist hierfür sehr gut geeignet. Neben der Jobbörse gibt es auch diverse öffentliche Berufsinformationsmessen, die bei der Arbeitsplatzorientierung helfen.
Auch wenn einem eine Firma auf den ersten Blick nicht wirklich zusagt, man aber zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen wird, sollte man die Chance immer nutzen. Oft erhält man erst beim Gespräch richtig Einblick in die Tätigkeiten und in die Firma selbst. Außerdem ist jedes Bewerbungsgespräch eine gute Übung.
Generell sollte man sich auf ein Bewerbungsgespräch immer gut vorbereiten. Dazu zählen Infos über die ausgeschriebene Stelle und natürlich über das Unternehmen, bei dem man sich bewirbt. Nur so kann man sich ein Bild von einem typischen Arbeitstag machen. Darüber hinaus ist es wichtig, begründen zu können, warum man sich entschieden hat, einen gewissen Beruf zu erlernen oder auszuüben.

HTL up to date: Deine HTL-Zeit ist noch nicht so lange her. Was findest du an der HTL-Ausbildung gut und wichtig? Welche Erlebnisse werden dir von der HTL-Zeit vermutlich auf Dauer in Erinnerung bleiben?

Lukas Wimmer: Das Gute an der HTL-Ausbildung ist, dass die Schüler bereits sehr jung an die Technik herangeführt werden und Einblicke in sehr viele verschiedene Bereiche erhalten. Das hilft dabei, herauszufinden, wo die eigenen Interessen und Stärken liegen und womit man sich in der Zukunft beschäftigen möchte. Zudem hatte ich auch immer viel Freude am Werkstätten- und Laborunterricht. Er bietet die Möglichkeit, das Gelernte in der Praxis anzuwenden und hilft, die Theorie besser zu verstehen.
Mein persönliches Highlight an der HTL war das Diplomprojekt für die Matura. Das Erarbeiten von Lösungen im Team hat mir sehr viel Spaß gemacht und war eine schöne Abwechslung zum normalen Unterricht.

HTL up to date: Vielen herzlichen Dank für das Interview und alles Gute!

GINZINGER
electronic systems

FLEXIBLE ARBEITSZEITEN

DU-UND-DU MIT ALLEN KOLLEGEN

WORK-LIFE-BALANCE IST KEIN
MARKETING-GAG

WIR HALTEN DICH IMMER UP TO DATE

PASSION FOR CHALLENGES
READY FOR SOLUTIONS

#MYFUTUREATGINZINGER

ARBEITSZEITEN, DIE AUF DEINEN TERMINKALENDER
„LEBEN" RÜCKSICHT NEHMEN

HOME-OFFICE-ARBEIT

FLACHE HIERARCHIEN

UMFASSENDE AUS- UND
WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN

kununu
TOP COMPANY
VON MITARBEITERN EMPFOHLEN!

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER
WWW.GINZINGER.COM/MYFUTURE

FH oder Uni?

Alle Absolvent/innen unserer Schule stehen in der 5. Klasse vor der großen Herausforderung, sich Gedanken über ihren weiteren Werdegang zu machen.

Wichtig dabei ist zu wissen, ob man weiter studieren möchte, arbeiten gehen will oder sogar arbeiten und nebenbei noch studieren möchte. Ist die Entscheidung gefallen, dass man seine Ausbildung fortsetzen möchte, gilt es abzuwägen, ob man an die Uni oder an die FH gehen soll.
Um den Unentschlossenen diese Entscheidung etwas leichter zu machen, möchte ich nun den kleinen Unterschied zwischen einer FH und einer Uni kurz erklären.

In der Universität liegt der Schwerpunkt eher auf dem wissenschaftlichen Teil, während in der Fachhochschule mehr Wert auf Praxis gelegt wird.
Lehrer/innen einer Uni haben meist selbst an einer Universität studiert, gegenüber Lehrer/innen aus einer FH, die meist in der Wirtschaft tätig waren oder es auch neben dem Lehren noch sind.

Sehr wichtig ist es auch, dass dir bewusst ist, welcher Lerntyp du bist. Gehörst du eher zu den Theoretikern, welche gerne Sachen hinterfragen, bist du besser in der Universität aufgehoben. Wenn du eher der Praktiker bist und unmittelbar sehen willst, wo dein Wissen angewandt wird, bist du besser in der Fachhochschule aufgehoben.

Ein zweiter wichtiger Unterschied ist die Art, wie du den Lernstoff beigebracht bekommst.

Während in der Uni der Stoff meist in großen Hörsälen diktiert wird, sitzt du in der FH in einem „Klassenzimmer" zu je 15–20 Schülern, was den Studierenden die Möglichkeit verschafft, über individuelle Themen beziehungsweise über Fragen zu diskutieren
Eine eher negative Eigenschaft der FH ist, dass meist Anwesenheitspflicht herrscht. Im Vergleich zur FH steht es dir in der Uni frei, die Vorlesung zu besuchen oder nicht.

Die Finanzierung deines Studiums ist ein weiterer wichtiger Aspekt. An einer Uni stehen dir meist deine Mindeststudienzeit,sowie zwei Toleranzsemester kostenlos zur Verfügung. In einer FH hast du einen gewissen Betrag zu bezahlen.
Überdies bist du während deiner Fachhochschulzeit meist parallel in einem Unternehmen tätig, um dir dein Studiengeld zu verdienen.

Mit etwas Vorbereitung findet sicher jede/r die passende Ausbildungsstätte, ihr könnt ja auch Kontakt zu ehemaligen HTLern aufnehmen und euch Tipps holen!

„Jeder Mensch ist ein Genie! Aber wenn Du einen Fisch danach beurteilst, wie gut er einen Baum hochklettern kann, wird er sein Leben lang denken, dass er dumm ist." Albert Einstein

Unsere Autor(inn)en

Philipp Enhuber

Fill gilt nicht nur als erfolgereicher Anlagenbauer, sondern ist auch für seine Innovationskraft bekannt. Neue Technologien werden eingesetzt, um die Entwicklung von Produktionssystemen voranzutreiben und so die besten Anlagen für die Kunden zu liefern. Als international tätiges Maschinenbau-Unternehmen mit Wachstumspotential zählt Fill zu den attraktivsten Arbeitgebern Österreichs.

STARTEN SIE IHRE ZUKUNFT BEI FILL ALS

NEUES BÜRO:
seit Dezember 2018 auch in LINZ / Tabakfabrik

> ELEKTROTECHNIK KONSTRUKTEUR/IN
> SOFTWARETECHNIKER/IN AUTOMATION
> SOFTWARETECHNIKER/IN SIMULATION UND VIRTUELLE INBETRIEBNAHME
> SOFTWARETECHNIKER/IN INDUSTRIELLE BILDVERARBEITUNG
> ELEKTROANLAGENTECHNIKER/IN SCHALTSCHRANKBAU
> ELEKTROANLAGENTECHNIKER/IN INSTALLATION UND MONTAGE
> NC INBETRIEBNAHMETECHNIKER/IN - EINSTEIGER/IN

WER DIE BESTE LÖSUNG SUCHT,
ENTWICKELT GEMEINSAM MIT FILL SEINE ZUKUNFT.

BEWERBUNG
Bitte bewerben Sie sich online:
www.fill.co.at/karriere/jobs

KONTAKT
FILL GESELLSCHAFT M.B.H.
FILLSTRASSE 1 | A-4942 GURTEN
TEL +43 7757 7010
WWW.FILL.CO.AT

I FILL good

Seit diesem Schuljahr gibt es ein neues Projekt an unserer Schule, nämlich das Technical Coaching (eine upgegradete Version der HTL Summer School). Zwölf Firmen nehmen an diesem Projekt teil, unterstützen die Schüler und machen Veranstaltungen bzw. stellen Mentoren zur Verfügung.

Unter anderem nimmt die Firma FILL an diesem Projekt teil, wo wir (Philipp Enhuber und Johanna Regl) als Mentees dabei sind. Während des Schuljahres können wir uns mit allen Fragen und Anliegen an die Mentor-Firma wenden und als Abschluss des Projektes dürfen wir ein 4-wöchiges Praktikum absolvieren.

Sehr interessant ist es, nicht nur allgemeine Teile der Firmen zu sehen, sondern auch interne Angelegenheiten der Firmen näher kennenzulernen.

Darüber hinaus werden wir in diverse Abteilungen für kurze Zeit aufgenommen und können so das Arbeitsklima unter den Kollegen miterfahren, wofür wir sehr dankbar sind.

Gerade in unserem Alter steht eine besonders wichtige Entscheidung an – Arbeiten oder Studieren? Dabei ist es dann sehr hilfreich, die Arbeitgeber aus dem technischen Bereich in der Umgebung zu kennen. Wenn man schon weiß, was einen in der Arbeitswelt genau erwartet, ist die Entscheidung über den weiteren Werdegang gleich viel einfacher.

Neben dem Kennenlernen der verschiedenen Firmen und deren Tätigkeiten stehen beim Technical Coaching auch Themen wie persönliches Auftreten, Bewerbungsgespräch oder Arbeitsmodelle im Mittelpunkt.

Wir befinden uns derzeit in der „Halbzeit" des Projekts und können schon auf wertvolle Erfahrungen und Tipps zurückschauen. Des Weiteren sind wir schon sehr gespannt, was uns in den zahlreichen anderen Firmen erwartet und hoffen auf weitere interessante und spannende Eindrücke.

Unsere Autor(inn)en

Philipp Enhuber

Johanna Regl

JOBS MIT AUSSICHTEN

„International IT careers. Starting in Salzburg.“

JOBS MIT ÖSTERREICH DRIN.

Als dynamische IT-Unit ist die SPAR ICS für alle IT-Belange in der gesamten SPAR Österreich-Gruppe in acht Ländern und in drei Bereichen – Food Retail, Sports & Fashion und Shoppingcenter – verantwortlich. Die mehr als 400 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen sich unter anderem mit Themen wie Digital Retail, Data Science, Cloud & Mobile Computing oder IT-Security und sorgen dafür, dass alles perfekt läuft.

Besuchen Sie uns auf www.spar.at/karriere oder www.spar-ics.com

SPAR

... und was sind deine Stärken und Schwächen?

Viele Anwerber, viele Bewerbungen und viele Absagen. Eine herausstechende Bewerbung muss gelernt sein. Genau zu diesem Zweck durften die fünften Klassen zum Thema Bewerbungstraining einen Workshop im AMS besuchen.

Über den Erfolg einer Bewerbung entscheiden Bewerbungsunterlagen, wie Lebenslauf und Motivationsschreiben, ebenso wie das Bewerbungsgespräch. Was heutzutage in der Schule gelehrt wird, ist längst nicht mehr up to date. Kurz und knackig und auf die wichtigsten Informationen heruntergebrochen, so ist eine interessante Bewerbung aufgebaut.

Und eine der wichtigsten Infos aus dem Workshop betrifft die Stärken und Begabungen – diese sollten immer mit einer positiven Begründung verknüpft sein.

Eine Norm, an die man sich immer anlehnen soll, ist der Europass. Dieser europäische Lebenslauf stellt sicher, dass man die wichtigsten Informationen festgehalten hat, und zeigt, welche man ohne Bedenken weglassen kann. Mit diesen Tipps ist zumindest der Lebenslauf abgehakt. Da der Workshop aber nicht auf besondere Themen fixiert war, wurde besonders auf die Themen eingegangen, die uns HTLer interessieren.

Deshalb spielten wir nach zahlreichen Vorstellungsrunden und der Beschreibung unserer Zukunftspläne Bewerbungsgespräche durch, wie sie wirklich ablaufen hätten können. Mit dem Ergebnis, dass auch hier auf viele kleine Details aufmerksam gemacht wurde. So ist etwa darauf zu achten, dass man überlegt antworten soll, dass man aber trotzdem spontan bleibt und sich nur von seiner guten Seite zeigt. Wir wurden auch darauf hingewiesen, dass es völlig normal ist, nervös zu sein. Außerdem gab es die Möglichkeit, den Chef in der Runde zu spielen. Sich in eine andere Rolle zu versetzen und jemand anderem die unangenehmen Fragen zu stellen, war recht interessant.

Es war also ein informativer Tag, auf den wir alle noch das eine oder andere Mal zurückblicken werden, wenn wir wieder vor der großen Herausforderung der Jobsuche stehen.

Unsere Autor(inn)en

Miriam Geisberger

Magdalena Murauer

GERMANY • AUSTRIA • USA

Zur Erweiterung unseres Teams an unseren Standorten in Burghausen (D), Linz (AT), Kufstein/Tirol (AT) und Wien (AT) suchen wir aktuell motivierte, ergebnisorientierte

Ingenieure / Techniker (m/w)
Schwerpunkt Automatisierungs- / Elektrotechnik

mit Spaß an innovativen Technologien und Lösungen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die ganzheitliche Abwicklung von Automatisierungsprojekten im Bereich der Prozessautomation. Dazu gehören die Beratung, Konzeption, softwaretechnische Umsetzung und Inbetriebnahme von leittechnischen Systemen.

Die SpiraTec:

- Ein global agierendes Unternehmen für Industrial Engineering und Solutions in der Prozessindustrie
- Mit Kernkompetenzen in IT / Automation / Process Engineering / Piping Engineering / Civil Engineering / EPCM
- Ein hoch qualifiziertes Team von mehr als 300 internationalen Mitarbeitern an verschiedenen Standorten in Deutschland, Österreich und USA

Wenn Sie sich in einem innovativen, zukunftsorientierten Unternehmen engagieren möchten, freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter Angabe der Referenznummer 18050-01, vorzugsweise per E-Mail an jobs.bgh@spiratec.com.

SpiraTec AG
www.spiratec.com

Am Bahnhof 5
D-84489 Burghausen

Tel.: +49 8677 91422-0
Fax: +49 8677 91422-100

du bist keine 0
du bist unsere 1

01110111011101110111011100101110011101110110000101
10110001101100011011100110010101110010001011010 11
00001011101010111010001101111011011010110000101 11
01000110100101101111011011100010111001100001011101 00
www.wallner-automation.at/jobs 01110111011000010110 1100
01101100011011100110010101110010001011010110000101 11
011011110110 anrufen:+43 7719 71201 jetzt ! 00101110100
01010111010001101111011011010110000101110100011010 01

www.hauer-heinrich.de

WALLNER AUTOMATION

Als innovatives Elektronikunternehmen entwickeln und produzieren wir hochwertige Hardware, Software und Firmware.
Du bist ehrgeizig, technisch fundiert – einfach ein schlauer Kopf – dann suchen wir genau dich als qualifizierten Mitarbeiter. Beste Konditionen und Benefits warten auf dich:

- innovatives Arbeitsumfeld
- herausfordernde, abwechslungsreiche Tätigkeiten
- angenehmes Betriebsklima
- Gleitzeitregelung uvm.

www.wallner-automation.com

Standorte: Taufkirchen und Eugendorf

Foto: Martin Freischlager, Rotes Kreuz Altheim

Der Weg des Sanimeisters

Hauptberuflich HTL-Schüler, nebenberuflich ehrenamtlicher Rettungssanitäter beim Österreichischen Roten Kreuz. Was sich zunächst nach einem sehr stressigen Leben anhört, hat sehr viele positive Seiten. Ich bin zurzeit in der 5. Klasse der HTL Braunau und habe im Jänner 2019 meine Ausbildung zum Rettungssanitäter abgeschlossen, worüber ich hier berichten möchte.

Begonnen hat alles in den letzten Sommerferien. Dort fand der Sommerkurs in der Bezirksstelle in Braunau statt. Zusammen mit vielen bekannten Gesichtern von HTL-Schülern, HTL-Absolventen und anderen brachte man uns in 3 Wochen intensiv das theoretische Wissen der Sanitätshilfe bei. Von allgemeiner Erster Hilfe über Hygiene, Anatomie und Gerätelehre bis hin zu lebensbedrohlichen Notfällen und Großschadensereignissen wurde uns alles beigebracht, was später einmal nützlich sein wird. In den 3 Wochen des Sommerkurses wurde dabei immer sehr viel Wert auf das praktische Üben der gelernten Themen gelegt, sodass die täglichen 8 Stunden fast wie im Flug vergingen. Den letzten Kurstag beendeten wir mit einer ausgiebigen Abschlussfeier.

Nun hieß es Büffeln … und das in den Sommerferien. Eine Woche später gipfelte die Lernekstase in einem großen Abschlusstest. In diesem wird der Inhalt der gesamten 350-seitigen Sanitätshilfe-Mappe abgefragt. Das Makabre: Wer den Abschlusstest nach 2 Versuchen nicht mit mindestens 80 % ablegt, wird für ein Jahr von der Ausbildung gesperrt – Druck ist also ausreichend vorhanden. Nach gut einer Woche trudelten die Ergebnisse dann ein – mit knapp 90% bestanden – Puh!

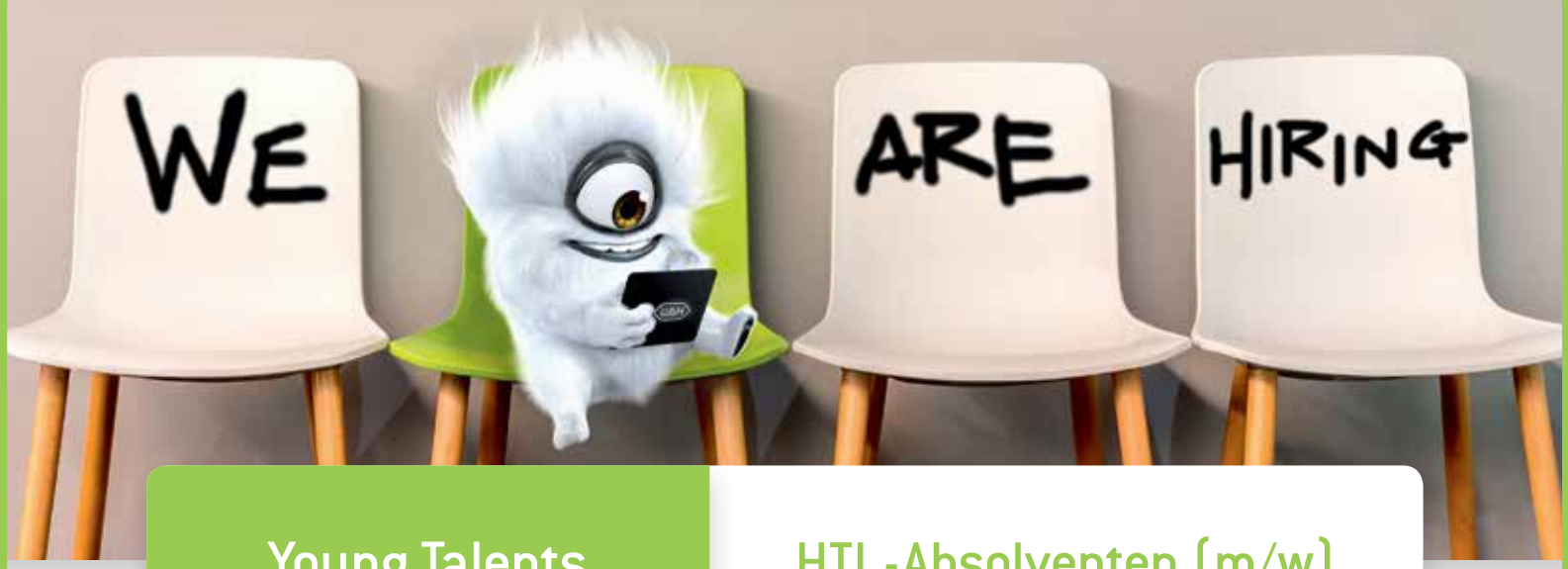
Nach Bestehen der Prüfung startet dann das Praktikum. Dort muss man mindestens 160 Stunden Dienst nachweisen sowie sein Ausbildungsheft mit Übungen füllen. Während des Praktikums ist man beim Dienst immer im 3er-Team unterwegs und wird von 2 gut ausgebildeten Praxisanleitern begleitet – man ist also als Praktikant nie auf sich allein gestellt. Dabei kann man sich seinen Dienst immer frei einteilen. So war es für mich auch möglich, während der Schulzeit am Wochenende einen Dienst zu leisten. Dabei sammelt man jede Menge Erfahrungen und merkt, dass jeder Notfall etwas anders ist und man nur selten so vorgehen kann, wie man es im Kurs gelernt hat. Man entwickelt also eine Art Intuition, was man im Falle des Falles machen muss.

Während des Praktikums schiebt man mit sehr vielen verschiedenen Kollegen Dienst. Egal ob Beruflicher, Ehrenamtlicher oder Zivi: Bis jetzt hatte ich mit jeder Konstellation an Kollegen jede Menge Spaß! Man lernt jede Menge neue Leute kennen und das macht dann eigentlich erst richtig Lust auf mehr.

Unsere Autor(inn)en

Gabriel Grabner

W&H MACHT INNOVATION CHAMPIONS



Young Talents

HTL-Absolventen (m/w)

Für unseren Unternehmenserfolg ist die Entwicklung innovativer Produkte essentiell, deshalb suchen wir:

ENTWICKLUNGSINGENIEURE (M/W)

> Maschinenbau
> Elektrotechnik
> Software
> Mechatronik
> IT

Als Entwicklungsingenieur (m/w) unterstützt du uns im Entwicklungsprozess neuer Technologien und stellst die lückenlose technische Dokumentation für die Zulassungen am Markt sicher. Du entwickelst dich selbst zum Experten in deinem Entwicklungssegment und gestaltest unsere Zukunft aktiv mit.

PROJEKTMANAGER (M/W)

Als Projektmanager (m/w) stellst du den reibungslosen Ablauf unserer Entwicklungsprojekte sicher. Du kooridinierst alle am Projekt beteiligten Mitarbeiter, arbeitest aber auch selbst im Entwicklungsprozess aktiv mit und bist somit eine treibende Kraft in der Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

Werde Teil der W&H Familie
und bewirb dich unter: **wh.com**

Vera Klambauer
t +43 6274 6236-9301
vera.klambauer@wh.com

Staatspreis Innovation 2018 des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

implantmed reddot design award winner 2017

Salzburger Wirtschaftspreis 2017 1. Innovation

Anfang Jänner konnte ich 160 Praxisstunden und ein „Geeignet" in jeder Kategorie vorweisen, also meldete ich mich für meine Freistellung. Bei dieser ist der Praktikant dann für einen Tagdienst „Chef" des Fahrzeuges – hat also auch die volle Verantwortung. Das Problem hierbei ist, dass man sich nicht wie bei einem Test vorbereiten kann, da man eigentlich nicht weiß, was einen erwartet. Am Einsatzort muss man dann blitzschnell und richtig entscheiden. Brauche ich einen Notarzt? In welches Krankenhaus fahre ich? Wie kann ich dem Patienten helfen? Dies alles stellt einen unter großen Stress, aber im Laufe des Tages wird man dann – auch dank der gewonnenen Erfahrung im Praktikum – immer routinierter. Bei meiner Freistellung musste ich 5 Einsätze meistern und konnte sie mit Dienstschluss positiv beenden.

Nach der Freistellung hieß es dann lernen für die große Prüfung. Also nochmal die gesamte Mappe durchackern und viel mit dem Teampartner üben. Am 26. Jänner 2019 fand dann die kommissionelle Abschlussprüfung bei der Ortsstelle in Altheim statt. Dort galt es, im 2er-Team gemeinsam zwei praktische Fallbeispiele zu bewältigen, bei welchen man von den strengen Augen der Lehrsanitäter beobachtet und bewertet wird. Dabei steht Teamarbeit an erster Stelle! Im Anschluss findet dann die kommissionelle Prüfung statt. Diese ist ähnlich aufgebaut wie die mündliche Matura: Man bekommt ein Fragenblatt mit 6 Fragen, welche man in 15 Minuten auf einem Stichwortzettel ausarbeiten konnte und dann vor einer Prüfungskommission vortragen musste. Diese gibt sich natürlich nicht nur mit den Standardantworten zufrieden und hakt bei jeder Frage noch einmal genau nach. Da machen sich dann die vielen Erfahrungen während des Praktikums bezahlt. Nachdem man den Raum der Prüfungskommission durchschwitzt verlässt, heißt es warten – bis alle dran waren.

Dann wurden die Ergebnisse verkündet: Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden – Juhu!

Mein Resümee: Auch wenn die Ausbildung zum Rettungssanitäter sehr langwierig und aufwendig ist, sie zahlt sich auf jeden Fall aus. Man taucht in eine ganz neue Welt ein, lernt viele neue Kollegen kennen, hat Kontakt mit ganz vielen Schichten der Gesellschaft, lernt lebensrettende Maßnahmen, die sowohl im Rettungsdienst als auch im privaten Bereich einmal notwendig sein können. Die Ausbildung wird weltweit sehr angesehen und auch beim zukünftigen Arbeitgeber kann man einen großartigen Eindruck hinterlassen. Und das Wichtigste – man hat jede Menge Spaß dabei!

Foto: Martin Freischlager, Rotes Kreuz Altheim

RZL Software

- moderne Arbeitsplätze
- flexible Arbeitszeiten
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- moderne Organisationsform
- hauseigenes Fitnessstudio
- Freizeitaktivitäten
- Mitarbeiter-Frühstück

Software aus dem Innviertel

Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber aus Tumeltsham bei Ried im Innkreis und auf der Suche nach engagierten Mitarbeiter/innen.

Wir suchen

- .NET Softwareentwickler/in (C#, WPF, ASP.NET)
- C++ Softwareentwickler/in
- Software Tester/in
- Absolvent/in Fachbereich Rechnungswesen für Produktmanagement, Kundensupport und Training

rzlSoftware.at/jobs, jobs@rzl.at

facebook.com/rzlsoftware

©FotografieKatharinaWisata

„Haus des Geldes“ – Rezension

Wie bricht man in eine Gelddruckerei ein, bleibt in dieser elf Tage mit Geiseln, um danach 2,4 Milliarden Euro reicher aus dieser Gelddruckerei zu gehen? Was wird die Polizei machen, die die Gelddruckerei umstellt und auf Fehltritte der Kriminellen wartet? Von genau diesen Fragen handelt die Netflix-Serie „Haus des Geldes“. Neben einem kurzen Einblick in die Serie wird dieser Text auch auf die Bedeutung des Liedes „Bella Ciao“ eingehen, welches in der Serie besonders zum Ende hin immer wieder auftaucht.

Bevor „Haus des Geldes“ auf Netflix verfügbar gemacht wurde, war die Serie als „La Casa de Papel“ im spanischen Fernsehen zu sehen. Aufgrund des riesigen Erfolgs, den „La Casa de Papel“ im spanischen Fernsehen gefeiert hat, veröffentlichte Netflix die erste Staffel von „Haus des Geldes“ Ende 2017. Im April 2018 veröffentlichte Netflix die zweite Staffel, woraufhin eine dritte Staffel angekündigt wurde, welche heuer auf Netflix veröffentlicht werden soll.

Das Hirn für diesen Überfall ist ein Herr, nur bekannt als „Der Professor“. Von seinen acht Kumpanen, die sich während des Überfalls in der Gelddruckerei befinden, erfährt man nur Decknamen, alles Städtenamen, die ihre wahre Identität verstecken. Bereits zu Beginn der Serie wird klar, wie viele Gedanken sich der Professor über diesen Überfall gemacht hat. So erfährt man zum Beispiel, dass der Professor sehr wichtige Regeln hat, darunter die Regel, dass die Räuber nie Blut vergießen dürfen, da die Öffentlichkeit nicht auf der Seite der Polizei, sondern auf der Seite der Räuber stehen soll. Die Serie zeigt jedoch nicht nur die Seite der Geiselnehmer, sondern geht auch auf die Sichtweise der spanischen Polizei und auch auf die Perspektive der Geiseln ein. So gibt es unter den Geiseln sowohl jene, die versuchen, aus der Gefangenschaft der Geiselnehmer zu entkommen, als auch Geiseln, die sich die Gunst der Verbrecher sichern wollen.

Die acht Mittäter, die vom Professor zu diesem Raubüberfall eingeladen wurden, besitzen alle ein sehr langes Strafregister, weswegen sie Decknamen verwenden, da ihre echten Namen der Polizei bekannt sind. Sie heißen Oslo, Helsinki, Berlin, Denver, Moskau, Rio, Nairobi und Tokio. Berlin ist der Anführer der Gruppe, er übernimmt auch die Kontrolle über die Geiseln. Die anderen sieben haben dabei verschiedene Aufgaben, die vom Graben von Tunneln bis hin zum Versorgen der Geiseln reichen.

Das Lied „Bella Ciao“, das von der Truppe zahlreiche Male gesungen wird, hat seinen Ursprung im 20. Jahrhundert. Das Lied wurde von Reispflückerinnen in Italien gesungen, die sich über die Arbeitsbedingungen beschweren. Den heutigen Bekanntheitsgrad hat das Lied jedoch erst während des Zweiten Weltkrieges erhalten. Die italienische Bewegung gegen den Faschismus lobt darin den Freiheitskampf der Partisanen. Das Lied wurde später ins Spanische übersetzt. Die spanische Version wurde dabei in der Originalfassung „La Casa de Papel“ von den Tätern gesungen, und dies wurde auch in die deutsche bzw. englische Netflix-Version übernommen.

„Haus des Geldes“ ist meiner Meinung nach eine höchst interessante und spannende Serie. Neben den verschiedenen Sichtweisen der Beteiligten auf den Überfall überzeugt sie auch mit realistischen Handlungen der Charaktere. Unterhaltung und Humor bleiben trotz des sehr ernsten Themas nicht auf der Strecke. Die Serie bietet dem Zuschauer sehr viel, und man kann sie auch öfter als nur einmal anschauen. Meiner Meinung nach ist „Haus des Geldes“ für jeden empfehlenswert.

Foto: Netflix

Unsere Autor(inn)en

Martin Schacherbauer

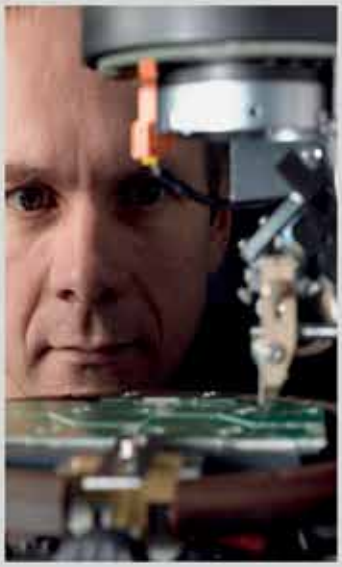
WIR SIND...

>> Internationaler Hersteller von Wire-Bonding Machinen und Pull-/Sheartestern mit über 20-jähriger Erfahrung.

>> Unsere Maschinen sind weltweit im Einsatz und haben einen wesentlichen Anteil am manuellen und semi-automatischen Bondermarkt.

WIR SUCHEN...

>> Laufend junge, motivierte Techniker/Innen zur Verstärkung unseres Teams und freuen uns auf Ihre Bewerbung.



F&S BONDTEC Semiconductor GmbH

Industriezeile 49a

5280 Braunau am Inn

Austria

ISO-9001:2015 zertifiziert

Telefon: +43-7722-67052-8270

Fax: +43-7722-67052-8272

E-Mail: info@fsbondtec.at

www.fsbondtec.at

BONDiNG THE STARS

F/S BONDTEC

Schneefiasko

In den zweiten Klassen fahren die HTLer traditionell auf Skikurs. Auch wir haben uns schon wochenlang auf diese Tage gefreut. Aber leider hatte der Wettergott kein Herz für skibegeisterte HTLer.

Warum für vier zweite Klassen der Skikurs heuer ausgefallen ist, hat einen einmaligen Grund. Zu viel Schnee ist heutzutage kaum vorstellbar, vor allem in unseren Breitengraden. Trotzdem ist halb Österreich in diesem Winter in den gefrorenen Wassermassen versunken. Vor allem die Straßen in Obertauern wurden komplett verschneit. Das Problem war leider auch in der Woche vom 7.1. bis zum 11.1. so präsent, dass uns die Reise auf die Felseralm verwehrt blieb.

Schnell hat die Nachricht vom Entfall unserer Wintersportwoche die Runde gemacht und für Enttäuschung bei den beteiligten Klassen gesorgt. Auch die Ungewissheit über einen Ersatztermin hat uns Unbehagen bereitet.

Im Endeffekt wurde das Problem durch das Tauschen der Sommer- und der Wintersportwoche geregelt. Auf diese Weise kommen wir nun doch in den Genuss beider Sportwochen.

„Dass die unvorhersehbaren Umstände das Ganze scheitern ließen, war wirklich schade. Bei der Entscheidung wurde in erster Linie auf den Faktor Sicherheit geachtet, weshalb die meisten die Entscheidung nachvollziehen konnten. Die Lösung mit der Sommersportwoche hat wohl auch niemanden gestört", so Lorenz Mairinger aus der 2AHME.

Tanja Dahl aus der 2BHELS meint, die Situation wäre nicht wirklich toll, aber trotzdem freue sie sich auf die Sommersportwoche.

Kilian Hemetsberger aus der 2BHELS trifft den Nagel auf den Kopf mit den Worten: „Is ois geil."

Unsere Autor(inn)en

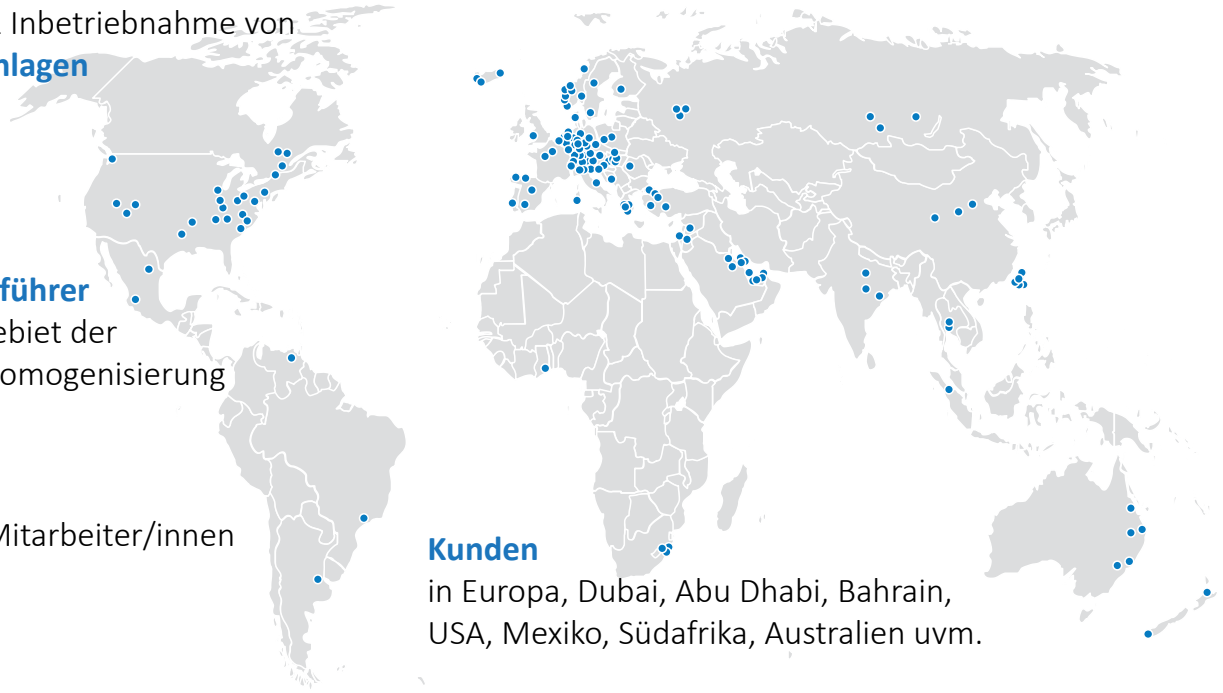
Emilia Bogenhuber

Manuela Forthuber

Weltweit führender **Anlagenbauer**
für die **Aluminiumindustrie**

HERTWICH
SMS group

Planung, Konstruktion, Herstellung,
Montage & Inbetriebnahme von
Industrieanlagen



Weltmarktführer
auf dem Gebiet der
Durchlaufhomogenisierung

140 Mitarbeiter/innen

Kunden
in Europa, Dubai, Abu Dhabi, Bahrain,
USA, Mexiko, Südafrika, Australien uvm.

KARRIERE BEI HERTWICH als

PROGRAMMIERER / INBETRIEBNEHMER (m/w)

» **Entwicklung** der Steuerungs- und Visualisierungssoftware auf Basis unserer Toolkits (C / C# / SPS-Sprachen)
» **Implementierung** der Anlagensoftware beim Kunden
» **Einschulung** des Kundenpersonals

KONSTRUKTEUR / PROJEKTMANAGER (m/w)

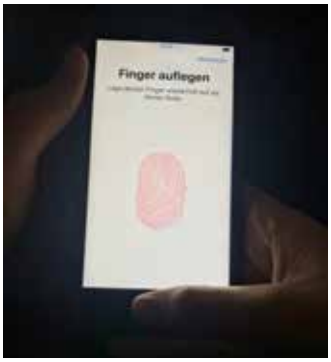
» Mechanische **Konstruktion** von Baugruppen
» Erstellung von 3D-Modellen, Fertigungszeichnungen und Stücklisten
» Unterstützung des Verkaufs bei der **Konzepterstellung** und Layoutplanung von Großanlagen
» Auslegung und Auswahl von Zukaufteilen und Durchführung von fachbezogenen Berechnungen
» **Abwicklung** internationaler Maschinen- und Anlagenbauprojekte (Termin- und Kostenkontrolle, Einhaltung von Spezifikationen)

www.hertwich.com

Hertwich Engineering GmbH, Weinbergerstr. 6, 5280 Braunau
info@hertwich.com, +43 7722 806-0

DerSchlüsselzuunserenGeheimnissen

Mit der wachsenden Digitalisierung steigt auch die digitale Kriminalität. Dennoch unterschätzen die meisten User die Gefahren des Internets. Obwohl immer mehr Unternehmen und Regierungen gegen Cyber-Kriminalität vorgehen und die Privatsphäre der Nutzer zu schützen versuchen, liegt die größte Verantwortung immer noch in unseren eigenen Händen.



Umfragen in der HTL Braunau bestätigen, dass die Nutzer, in unserem Fall die Schüler/innen, immer noch sehr leichtsinnig mit ihren Passwörtern umgehen. Viele User verwenden bei allen Online-Konten ein und dasselbe Passwort, dies kann sehr schnell zu großen Problemen führen, da man aus seinen eigenen Accounts ausgesperrt werden kann. Außerdem muss man anmerken, dass die verwendeten Passwörter meist eine einfache Kombination aus persönlichen Daten wie Vorname oder Nachname und Zahlen, wie der Geburtstag sind. Mit verstärkten Verifizierungsforderungen der Entwicklerteams wird dies schon dramatisch erschwert, dennoch ist es möglich, durch das Passwort des E-Mail Accounts auf sensible Daten, wie Social-Media-Konten, zuzugreifen.

Als großes Problem hat sich ebenfalls die Aufbewahrung der Passwörter herausgestellt. Von zwanzig Befragten verwenden nur vier einen Passwortmanager. Eine erschreckende Bilanz, wenn man mich fragt. Es ist wichtig, dass man verschiedene Passwörter verwendet und diese auch sicher verwahrt. Viele Großkonzerne, wie zum Beispiel Apple, integrieren einen Passwortgenerator sowie einen Passwortmanager in die verkauften Produkte, so ist es wirklich leicht, schwierige Passwörter zu erstellen und diese gleichzeitig in den eigenen „Schlüsselbund" zu speichern. Zusätzlich zu einem Masterpasswort wird der Fingerabdruck abgefragt, um an die Passwörter zu gelangen, dies macht das Knacken der Passwörter fast unmöglich.

Ein großer Teil der Verantwortung liegt in den Händen der Nutzer, man lässt ja auch nicht den Haustürschlüssel stecken, sodass jeder in die eigenen vier Wände gelangt, also sollte man auch die Internet-Konten sicher verschlüsseln.

Unsere Autor(inn)en

Michael Resch

BS Banksysteme Salzburg GmbH

B+S Banksysteme ist ein Softwareunternehmen für Banken und Finanzdienstleister. Am Standort in Salzburg befindet sich das Kompetenzzentrum für die Bereiche Währungsmanagement, Zahlungsverkehr, Risikomanagement sowie Treasury und Trading

Wir suchen:

Softwareentwickler/in
(Teil- und Vollzeit)

Systemadministrator/in
(Teil- und Vollzeit)

Wir bieten:

- Ein Dynamisches Team mit flachen Hierarchien
- Aufgeschlossenes Betriebsklima
- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeiten
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gleitzeit
- Unterstützung Mittagstisch

B+S Banksysteme Salzburg GmbH
Siezenheimer Straße 39a
5020 Salzburg
Tel.: +43 662 430 5910
karriere@bs-ag.com

Nicht nur unsere Technik ist State of the Art. Auch unsere Mitarbeiter.

MENSCHEN UND TECHNIK

Kreutzpointner zählt zu den großen mittelständischen Fachbetrieben für **Elektrotechnik, Schaltanlagenbau, Automation und IT** und wird seit der Gründung im Jahr 1923 als Familienunternehmen geführt.

Mit rund 1.100 Mitarbeitern (davon gut 60 Auszubildende) in Deutschland, Österreich und Rumänien bietet die Kreutzpointner Unternehmensgruppe **Planung, Ausführung und Instandhaltung** für Gewerbebauten, Industrie sowie Anlagen- und Maschinenbau. Regional, national und international.

Kreutzpointner

Kreutzpointner Unternehmensgruppe · Burgkirchener Straße 3 · D-84489 Burghausen · Tel.: +49 8677 8703-0 · www.kreutzpointner.de

Skitag der Schülervertretung

Einen wunderschönen Skitag organisierte die Schülervertretung kurz vor den Semesterferien.

Unsere Autor(inn)en

Philipp Enhuber

Am Donnerstag, den 14.2.2019 brachen 52 HTL-Schüler/innen und 5 HTL-Lehrer um kurz vor 8 Uhr morgens mit dem Bus nach Zauchensee zum Schülervertretungs-Skitag der HTL Braunau auf. Dieser wurde von mir erstmals nach längerer Zeit wieder organisiert. Bei strahlendem Sonnenschein und mit top-motivierten Schülern sowie Lehrern konnten wir ab ca. 10 Uhr die Pisten in Zauchensee unsicher machen.

Wie bei jeder Art von Veranstaltung steckt auch hier einiges an Vorbereitungsarbeit dahinter, wie die Erlaubnis des Direktors zu bekommen oder genügend Schüler und Lehrer für den Skitag zu motivieren. Aber es hat schlussendlich alles funktioniert.

Als Organisator kann ich auf einen gelungenen Skitag zurückblicken und an das Schülervertretungsteam des nächsten Jahres nur appellieren, diesen einmaligen Tag wieder anzubieten.

ZUKUNFT
BRAUCHT
EXPERTEN

InfraServ
GENDORF

LIFE IS TOO SHORT
TO WORK ANYWHERE

Bei uns treffen Vorwärtsdenker auf adrenalingefüllte Jobs. Wenn du die Zukunft formen willst, und natürlich Motorräder, dann bist du beim größten Motorradhersteller Europas genau richtig.

STARTE DEINE KARRIERE AUF DER ÜBERHOLSPUR UNTER: WWW.KTMGROUP.COM/KARRIERE

Polizei macht Schule

Ungutes Gefühl, wenn die Polizei im Haus ist? Nicht für die 1AHELS und die 1BHELS! Die beiden Klassen haben jeweils Gruppeninspektor Klaus Erkner zu sich eingeladen, um unter anderem besser über tägliche Herausforderungen im Netz informiert zu sein. „Wir Schüler/innen verbringen jeden Tag Stunden im Netz. Soziale Plattformen und Apps sind Teil unseres Lebens. Mich interessiert vor allem, wie ich meine persönlichen Daten schützen kann", so eine Schülerin der Klasse. Ihr Kollege wiederum fragt sich, ab wann Jugendliche strafmündig sind und was passiert, wenn unangebrachte Nachrichten bzw. Fotos im Netz veröffentlicht werden. „Was bedeutet ‚Recht aufs eigene Bild'?", so seine Frage.

Beim ersten Besuch in der Schule erläutert Herr Erkner in zwei SOPK-Einheiten allgemein Straf-/Verwaltungs-Gesetze und Zivilrecht, den Unterschied zwischen Verbrechen und Vergehen und erklärt die Termini „bedingt" und „unbedingt". Schon mal gehört? Was ist Notwehr? Was steht im Jugendschutzgesetz? Was ist unter Radikalisierung zu verstehen? Strafmündigkeit? Darüber hinaus spricht der Experte über den Umgang mit digitalen Medien, Hass-Postings, Fake-News und erklärt, was unter Sucht zu verstehen ist.

Der zweite Besuch, wieder im Ausmaß von zwei Unterrichtseinheiten, ist ganz speziellen Themengebieten rund um das Internet gewidmet: Internetsucht, Games, Datenschutz, Apps, Cybermobbing, Sexting, Sextortion, Grooming, persönliche Daten, Abzocke im Netz. In Klein-Gruppen setzen sich die Schüler/innen mit diesen Themen auseinander und präsentieren die Ergebnisse im Plenum. Es bleibt auch Zeit für Fragen, die der Profi aus der Praxis beantwortet.

Ein weiterer Schritt in Richtung Ziel „Fit fürs Netz" ist gelungen. Herzlich gedankt sei an dieser Stelle Gruppeninspektor Klaus Erkner, der durch sein positives Auftreten für das Gefühl gesorgt hat, dass sich mit der Polizei reden lässt, und Jugendcoach Viktoria Wieser-Walluschnig, die den Kontakt mit Herrn Erkner, dessen Workshops stets ausgebucht sind, kurzfristig hergestellt hat.

Mitzi Engelbutzeder

Frauscher: Spannende Einblicke in ein innovatives Unternehmen

Lisa Windhager hat nach ihrer Matura 2016 bei Frauscher Sensor Technology zu arbeiten begonnen. Im Interview erzählt sie über ihren Einstieg, ihr Arbeitsumfeld und ihre Erfahrungen, gerade auch als Technikerin, im Arbeitsleben.

Lisa Windhager hat 2016 ihren Abschluss im Bionik-Zweig an der HTL Braunau gemacht.

HTL up to date: Wie ging es nach der Matura an der HTL Braunau für dich weiter?

Lisa Windhager: Ich habe 2016 meinen Abschluss im Bionik-Zweig gemacht. Danach bin ich direkt bei Frauscher eingestiegen. Das Traineeprogramm hat mir die Entscheidung wesentlich erleichtert. Es ermöglicht einem, verschiedene Abteilungen kennenzulernen. So kann man für sich selbst herausfinden, wo man sich am wohlsten fühlt. Ich habe jeweils drei Monate in der Produktion, in der Forschung und Entwicklung sowie im Vertrieb mitgearbeitet. Den Abschluss bildete ein zweimonatiger Aufenthalt in den USA. Dort konnte ich, zusammen mit Kollegen von Frauscher US, an verschiedenen Projekten mitarbeiten.

HTL up to date: Wie war der Aufenthalt in den USA für dich?

Lisa Windhager: Es war eine tolle Erfahrung. Ich wurde sehr herzlich im Team aufgenommen und auch direkt in die Projekte miteinbezogen. Ich arbeitete insgesamt sechs Wochen bei Frauscher US in Princeton. Anschließend verbrachte ich noch einen zweiwöchigen Urlaub an der Westküste Amerikas. Es war bisher die längste Zeit, die ich im Ausland verbracht habe, aber ich fühlte mich zu jedem Zeitpunkt gut aufgehoben und das Heimweh hielt sich somit in Grenzen. Auch meine Englischkenntnisse verbesserten sich automatisch. Irgendwann habe ich sogar angefangen, auf Englisch zu träumen – was wohl automatisch passiert, wenn man täglich damit konfrontiert ist. Mittlerweile gehört es für mich zum Alltag, Englisch zu sprechen oder Mails auf Englisch zu beantworten, da Frauscher ein international handelndes Unternehmen ist.

HTL up to date: Was waren deine Erkenntnisse aus dem Traineeprogramm?

Lisa Windhager: Zuallererst: Es ist wichtig zu fragen! Immer, wenn ich mir bei etwas nicht sicher war, ich einen Prozess nicht verstand oder ich nicht weiterwusste, habe ich einfach gefragt. Meine Kollegen haben mir immer gerne weitergeholfen und ich konnte in verschiedenen Bereichen eine Menge lernen. Für mich persönlich war außerdem die Erkenntnis wichtig, dass ich Reisen und Arbeiten gerne verbinde. So bin ich letztlich auch beim Customer Service gelandet. In dieser Abteilung hat man immer wieder mit neuen Herausforderungen zu tun. Man muss die Systeme und Installationen genau kennen, zu denen man rund um den Globus reist. Inzwischen war ich bereits auf Dienstreise in China, Panama, UK, Polen und Spanien.

HTL up to date: Was sind heute deine Aufgaben bei Frauscher?

Lisa Windhager: Ich bin jetzt seit zweieinhalb Jahren hier. Heute betreue ich eigene Projekte und reise auch alleine zu Kunden in aller Welt. Dort gibt es je nach Anforderung immer Verschiedenes zu tun. Bei meiner Reise nach China habe ich beispielsweise eine Schulung für 35 Personen gehalten. Erst vor kurzem war ich wieder in den USA und habe dort neue Kollegen mit unseren Produkten und Systemen vertraut gemacht. Diese Vielfalt eröffnet einem laufend neue Möglichkeiten und schafft einen abwechslungsreichen, spannenden Aufgabenbereich.

Auf Fachmessen, wie der InnoTrans in Berlin, trifft Lisa Kunden aus aller Welt.

HTL up to date: Konntest du dein Wissen aus der HTL-Zeit hier bisher gut einsetzen?

Lisa Windhager: Mit seinen bahnspezifischen Produkten stellt Frauscher in dieser Beziehung natürlich schon besondere Anforderungen. Zumal die induktiven Sensoren, die Achszähler oder die Tracking-Lösungen selbst in der Bahnbranche als sehr spezifisch gelten. Da muss man sich natürlich schon erst einmal einfinden. Auch hier habe ich wohl am meisten gelernt, indem ich alles hinterfragt habe. Den Rest bringt die Erfahrung. Was ich in der HTL gelernt habe, hat mir aber stets einen guten Background geliefert. Solides Grundlagenwissen und technisches Verständnis waren und sind das tägliche Brot. So gesehen: Ja, ich kann das, was ich in der Schule gelernt habe, hier gut in die Praxis umsetzen! Wenn auch in einem Bereich, mit dem ich so vor zehn Jahren wohl nicht gerechnet hätte.

HTL up to date: Mit der Bahnbranche verbinden viele vielleicht erstmal veraltete Technologie und lange Wartezeiten. Was ist dein Eindruck?

Lisa Windhager: Das Gegenteil. Klar – ich habe inzwischen manche Stellwerke gesehen, die eine Überholung brauchen könnten. Aber grundsätzlich gibt es dank Unternehmen wie Frauscher einen großen Fortschritt in der Branche. Die Digitalisierung ist hier voll angekommen. Das merkt man vielerorts. Auch in unseren Systemen steckt bereits viel innovative Technik. Damit hatte ich zu Beginn gar nicht in der Form gerechnet. Hat man erstmal einen Einblick gewonnen, merkt man schnell, dass die Bahnbranche alles andere als angestaubt ist.

HTL up to date: Wie empfindest du das Arbeitsumfeld bei Frauscher – besonders als Frau in einem so technischen Beruf?

Bei Frauscher US hat Lisa neuen Kollegen die Systeme des Unternehmens nähergebracht.

Auch auf beruflichen Reisen bleibt Zeit, Land, Leute und Küche kennenzulernen.

Lisa Windhager: Grundsätzlich habe ich das Gefühl, dass hier kein Unterschied zwischen den Geschlechtern gemacht wird und jeder gleichgestellt ist. Was am Ende zählt, ist, was man kann. Ich war die erste Dame, die ins Customer Service Team eingestiegen ist. Inzwischen sind vier von neun Mitarbeitern der Abteilung Frauen – allesamt Abgängerinnen der HTL Braunau. Natürlich kann es beim Reisen in andere Länder oder der Arbeit mit Kunden aus dem Ausland Reibungen geben. Nicht alle Länder haben die gleiche Mentalität und die gleichen Wertvorstellungen. Auch ich habe schon öfters am eigenen Leib erfahren, dass man unterschätzt oder gemustert wird. Aber bisher gab es nichts, was sich nicht mit einem klärenden Gespräch hätte lösen lassen. Ich fühle mich in jedem Fall gut aufgehoben in meiner Abteilung, denke jedoch, dass dies im gesamten Unternehmen der Fall wäre. Das gute und offene Betriebsklima rührt sicher auch daher, dass Frauscher seinen Mitarbeitern eine Reihe von Vorteilen bietet. Das reicht von freier Verpflegung in der Kantine, gratis Kaffee und Obst, bis hin zu einem vielfältigen Weiterbildungsprogramm. Einige Kollegen absolvieren auch berufsbegleitende Studiengänge – wobei sie von der Firma, so gut es geht, unterstützt werden. Weiters werden häufig Freizeitprogramme, wie z.B. Koch- und Sportkurse, angeboten. Die kann man gemeinsam mit Kollegen besuchen. Das alles macht das Arbeiten hier einfach sehr angenehm.

HTL up to date: Was würdest du jenen HTL-Kolleginnen und -Kollegen empfehlen, die jetzt über ihren Berufseinstieg nachdenken?

Lisa Windhager: Nutzt die Möglichkeiten, die euch zur Verfügung stehen. Wenn euch ein Praktikum interessiert, richtet einfach ein Bewerbungsschreiben an das Unternehmen – es gibt schließlich nichts zu verlieren. Auch bei Maturaprojekten, die in Zusammenarbeit mit Firmen wie Frauscher umgesetzt werden, kann man solche Betriebe besser kennenlernen. Neugier, Offenheit und Mut zählen meiner Meinung nach zu den besten Ratgebern in der Berufswahl. Ich habe damit auf jeden Fall gute Erfahrungen gemacht.

HTL up to date: Vielen herzlichen Dank für das Interview und alles Gute!

YOUR CAREER IS ON TRACK

Entdecke den Frauscher in dir

Frauscher setzt internationale Trends in den Bereichen Achszählung, Raddetektion und Zugerfassung. Du hast Lust auf eine spannende Aufgabe in einem technischen Umfeld?
Wir suchen Verstärkung als:

- **Junior Hardware / Software Developer (m/w)**
- **Software Test Engineer (m/w)**
- **Test Automation Engineer (m/w)**
- **Mitarbeiter Customer Service (m/w)**

Außerdem bieten wir:

- **Traineeprogramm für HTL-Absolvent/innen**

Auf unserer Website findest du noch weitere interessante Stellen.
Bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!

www.frauscher.com/de/karriere

Sende deine Bewerbungsunterlagen an:
Frauscher Sensortechnik GmbH | 4774 St. Marienkirchen bei Schärding | AUSTRIA
Verena Einböck | +43 7711 2920-0 | jobs@frauscher.com

FRAUSCHER
SENSOR TECHNOLOGY

LEIDENSCHAFT TRIFFT AUTOMATION

PROMOTECH
completing innovations

Gestalte die Zukunft mit Promotech

Nach der HTL so richtig durchstarten bei einem Top-Arbeitgeber: Bewirb dich jetzt bei Promotech! Wir suchen Menschen mit Köpfchen, die Ideen haben, verlässlich und engagiert sind! Menschen wie dich!

Bewirb dich noch heute!

- Wir bieten dir Jobs in den Bereichen Mechatronik, Konstruktion, im Projektmanagement oder in der Produktion.
- Bei Promotech hast du hervorragende Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in einem der Top-Unternehmen der Region.

Promotech erzeugt Steckverbindungen und Sensor-Gehäuse für die Automobilindustrie. Werde Teil unserer Erfolgsgeschichte.

PROMOTECH Kunststoff- und Metallverarbeitungsges.m.b.H | Alle Infos findest du auf

www.promotech.at

Sie wissen was Sie wollen,
wir wollen Ihr Wissen.

Der Name **Process Automation Solutions** steht für innovative, individuelle und zukunftssichere Automatisierungslösungen in der Prozess- und Fertigungsindustrie: Komplettlösungen aus einem Guss - ohne Schnittstellen, für einen sicheren und reibungslosen Produktionsablauf. Mit 1.380 Mitarbeitern sind wir an 38 Standorten in Europa, 17 Standorten in Nordamerika und 5 Standorten in Asien vertreten.

Bei uns machen Menschen den Erfolg. Viele einzelne Mitarbeiter, die sich mit ihrem Know-how und ihrer Kreativität für die gemeinsame Sache einsetzen.

Sie erwarten mehr von Ihrem Job?
Bei uns lernen Sie die Automatisierung nicht nur in Teilbereichen kennen, sondern in ihrer ganzen Breite.

Process Automation Solutions GmbH
An ATS Company
Frau Gertraud Grünbacher
Piracher Straße 38
84489 Burghausen, Deutschland
gertraud.gruenbacher@pa-ats.com
Tel. +49 (0)8677 9682-17
www.pa-ats.com

PROCESS
AUTOMATION
SOLUTIONS
an ATS company

Großartiges Geburtstagsgeschenk

Den eigenen runden Geburtstag hat eine Kollegin aus der HTL zum Anlass genommen, um Geld für die Ausbildung von Schülerinnen in Uganda zu spenden. Mit ihrer Aktion ermöglicht sie mehr als 10 Frauen den Besuch unserer Partnerschule.

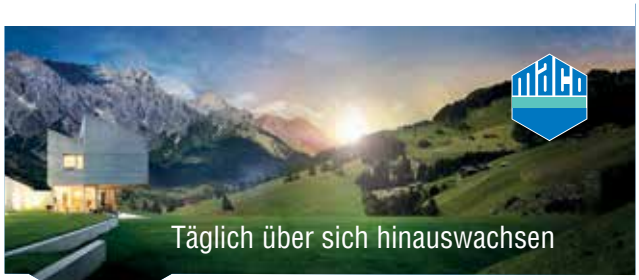
„Falls mir jemand etwas zu meinem Geburtstag schenken möchte, würde ich mich freuen, wenn ihr Geld mitbringt. Dieses Geld spende ich zur Gänze für die Ausbildung von Frauen in Uganda. Wie ihr vielleicht wisst, pflegt die HTL Braunau eine Schulpartnerschaft mit der Brother Konrad School in Uganda. An der Schule kann man eine Lehre absolvieren oder eine technische Matura machen. Die Absolventinnen und Absolventen haben sehr große Chancen auf eine sichere Zukunft. Nur leider können sich viele – vor allem Frauen – diese Ausbildung nicht leisten. Der Schulbesuch kostet zwischen 170 und 190 Euro pro Jahr. … Ich werde .. junge Frauen in ihrer Ausbildung unterstützen ... Die Projektabwicklung läuft über „In One World Braunau“ und wird vor Ort von der Administratorin der Brother Konrad School, Caroline Namulembo, koordiniert. Danke für eure Unterstützung!“ So steht es am Begleitbrief der Einladung zu einer Geburtstagsfeier, die im Jänner 2019 stattgefunden hat. Viele der geladenen Gäste waren von der Aktion sehr angetan und haben ordentlich gespendet, sodass am Schluss zur Freude der Gastgeberin mehr als 2.000 Euro für ihre Aktion zusammengekommen sind. Das Schulgeld für eine größere Anzahl von Schülerinnen ist damit für das kommende Schuljahr gesichert.
„Ich freu‘ mich sehr über diese Aktion und danke der Kollegin herzlich für ihre Initiative. Wir von der Schulpartnerschaft planen Projekte im Bereich der schulischen Ausstattung und der pädagogischen Bildung. Für die konkrete Unterstützung Einzelner fehlen uns dann oft die Mittel. Wenn hier private Initiativen einspringen können, dann kann damit einer ganzen Reihe von Schülerinnen und Schülern geholfen werden“, freut sich Werner Lengauer, der Obmann der Schulpartnerschaft, der auch darauf verweist, dass die Schulpartnerschaft jederzeit gerne bei der Abwicklung ähnlicher Aktionen behilflich ist.

Dein Herz schlägt für Fernsehen & Technik? Dann bist du bei uns richtig. Wir suchen Software-Entwickler und Systemtechniker, die neugierig auf den Mix aus User Experience, Content und Technologie sind.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Als führendes IPTV-Unternehmen entwickeln wir Software-, Hardware- und Systemlösungen für Netzbetreiber, Hotels, Krankenhäuser und Stadien in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

jobs@ocilion.com www.ocilion.com/**jobs**



Die MACO-Gruppe ist einer der Weltmarktführer für Fenster- und Türbeschläge sowie Anbieter von innovativen System- und Sicherheitslösungen. Die Produkte werden in über 40 Ländern weltweit vertrieben. Rund 100 verschiedene Berufsbilder mit abwechslungsreichen und spannenden Aufgaben warten auf Sie.

Sie wollen mit uns in die Zukunft starten?

HTL-Schülern und Absolventen bieten wir folgende Chancen:

- Ferialarbeit und Praktika
- Abschluss- & Maturaprojektarbeiten
- Traineeprogramme speziell für HTL-Absolventen

Ihre Ansprechpartnerin:

Magdalena Gruber
Business Partner Human Resources
ma.gruber@maco.eu

Ihre Perspektiven bei MACO:

- Abwechslungsreicher Aufgabenbereich mit vielseitigen Gestaltungs- und Entwicklungschancen
- Flexible Arbeitszeiten
- Modernes, partnerschaftliches und internationales Arbeitsumfeld
- Diverse Sozialleistungen sowie betriebliche Gesundheitsvorsorge, Betriebsrestaurant usw.
- Einstiegsgehalt ab EUR 34.800,– brutto

FOLLOW US

Facebook
www.facebook.com/MACO.Beschlaege

Xing
Mayer & Co Beschläge GmbH

Mayer & Co Beschläge GmbH · Alpenstraße 173 · 5020 Salzburg · 0662 6196-0 · www.maco.eu · jobs@maco.eu

Zwanzigste Jobbörse – ein kleiner Rückblick

Am 6. April 2000 fand die erste Jobbörse in der HTL Braunau statt. Diese Form der Zusammenarbeit hat sich ausgezeichnet bewährt. Aus 12 Firmen sind mittlerweile 80 Firmen geworden. Im Folgenden einige historische Rückblicke.

Eröffnung der Jobbörse 2002

Friedrich Plötzeneder hatte im Schuljahr 1999/2000 die Idee eine „Jobbörse" zu veranstalten und diese Idee fand gleich Anklang bei den Firmen. Insgesamt 12 Firmen sind am 6. April 2000 in die HTL gekommen und haben sich vorgestellt – wichtige Innviertler Unternehmen wie z.B. B&R, FACC, Fill, Hertwich, Sigmatek, aber auch bayrische Unternehmen wie Odevis oder ZNT-Software und mit der AUA und Siemens waren auch zwei Großunternehmen vor Ort. In einem kurzen Podiumsgespräch haben sich die Firmen damals einzeln in kurzen Statements den Schülern vorgestellt und danach gab es dann die Möglichkeit des Gesprächs an den Firmenständen.
Sowohl bei den Firmen als auch bei den Unternehmen ist die Idee so gut angekommen, dass zur zweiten Jobbörse am 13.3.2001 bereits 25 Firmen kamen. Diese zweite Jobbörse wurde damals sogar via Internet live übertragen – zwei Kamerateams lieferten entsprechende Bilder. Zur dritten Jobbörse kamen dann 27 Unternehmen und auf der Seite der Besucherinnen und Besucher waren erstmals auch viele Absolventen zu finden. Trotz damaliger Konjunkturdelle konnten für die vierte Jobbörse 2003 wieder über 20 Unternehmen für die Jobbörse gewonnen werden.
Die Zahl der teilnehmenden Firmen ist seit Beginn der Jobbörse beinahe kontinuierlich gestiegen. Ein erster Spitzenwert war 2008 mit 51 teilnehmenden Unternehmen. 2012 wurde mit 61 Firmen die 60er-Marke „geknackt" und 2014 waren es dann bereits 72 Unternehmen. Den höchsten Stand gab es dann 2017 mit 83 Ausstellern. Da war aber die Platzsituation im Erdgeschoß der HTL bereits so eng, dass für die kommenden

Jobbörse 2004

Eröffnung der Jobbörse 2006

Jahre ein Limit von 80 Firmen beschlossen wurde. 2018 und heuer 2019 konnten deshalb nicht mehr alle Teilnahmewünsche erfüllt werden.
Die Form der Jobbörse hat sich auch geändert. Waren die Firmenpräsentationen ein wichtiger Bestandteil („Sie haben maximal 1 Minute um Ihre Firma zu präsentieren!"), so konnte dieses Konzept bei steigender Teilnehmerzahl nicht mehr aufrechterhalten werden. Eine Zeitlang gab es dann die Eröffnung im 3. Stock mit Big Band und Ansprachen. Mittlerweile wird die gesamte Zeit für Beratungen am Marktplatz in der großen und der kleinen Aula der HTL genützt.
Die Rückmeldungen zur Jobbörse sind weiter ausgesprochen positiv. Die Firmen sind sehr zufrieden mit den drei Stunden, in denen sie viele Kontakte zu HTLern knüpfen und für die Absolventinnen und Absolventen bzw. die Schülerinnen und

RSF Elektronik

www.rsf.at

Sicher im Berufsleben landen

Wenn Du als HTL-AbsolventIn eine Leidenschaft für Industrieelektronik und Technik im Allgemeinen hast und dein erlerntes Wissen gerne in ein modernes Unternehmen einbringen möchtest, besuche unsere Webseite und erfahre mehr über unsere vielfältigen Tätigkeitsbereiche und Jobchancen.

www.rsf.at/karriere

RSF Elektronik Ges.m.b.H. ■ A-5121 Tarsdorf 93 ■ Tel. +43 (0) 6278 8192-0 ■ jobs@rsf.at

Ein Stand bei der Jobbörse 2009

Schüler bietet die Jobbörse die einzigartige Möglichkeit, sehr viele unterschiedliche Firmen kennenzulernen und gleichzeitig auch sehr präzise Informationen zum Bewerbungsablauf zu erhalten.
Parallel zur „realen" Jobbörse sind auch schon sehr bald digitale Versuche gestartet worden. Bereits 2002/2003 hat es eine erste digitale Jobbörse mit Stellenangeboten gegeben. Im Schuljahr 2004/2005 wurde dann unter Leitung von Dir. Blocher die auch jetzt noch bestehende Online-Jobbörse im Rahmen einer Diplomarbeit von Paul Leitner geschaffen und 2005 waren bereits 260 Firmen auf der Online-Jobbörse vertreten. Mittlerweile hat sich die Online-Jobbörse zu einem sehr spezifischen Instrument für Arbeitsplatzangebote und -suche im Bereich der HTL entwickelt. Seit Bestehen dieser Möglichkeit haben rund 650 Unternehmen Stellenangebote geschaltet. Jährlich werden knapp 300 Stellenangebote von Firmen übermittelt und für die Absolventen bereitgestellt.
„Natürlich stellt die Jobbörse aber auch die Online-Jobbörse für die HTL eine größere Arbeitsbelastung dar, aber sie ist eine ganz wichtige Verbindung zwischen der HTL und den zukünftigen Arbeitgebern unserer Absolventinnen und Absolventen. Auch für unsere Schülerinnen und Schüler wird dadurch eine großartige Möglichkeit geboten, um einzelne Unternehmen kennenzulernen und sich über den Bewerbungsvorgang zu informieren. Nicht zuletzt ist es für beide Seiten auch eine wichtige Erfahrung, weil unsere Schülerinnen und Schüler sehen, dass interessante und gut bezahlte Arbeitsplätze bei attraktiven Firmen auf sie warten und umgekehrt bekommen die Unternehmen mit, dass sie mit gut ausgebildeten und motivierten Arbeitskräften rechnen können", meint Direktor Blocher, der sich bei allen, die an der Umsetzung der Jobbörse arbeiten, aber auch bei den teilnehmenden Unternehmen sehr herzlich für ihr Engagement bedankt.

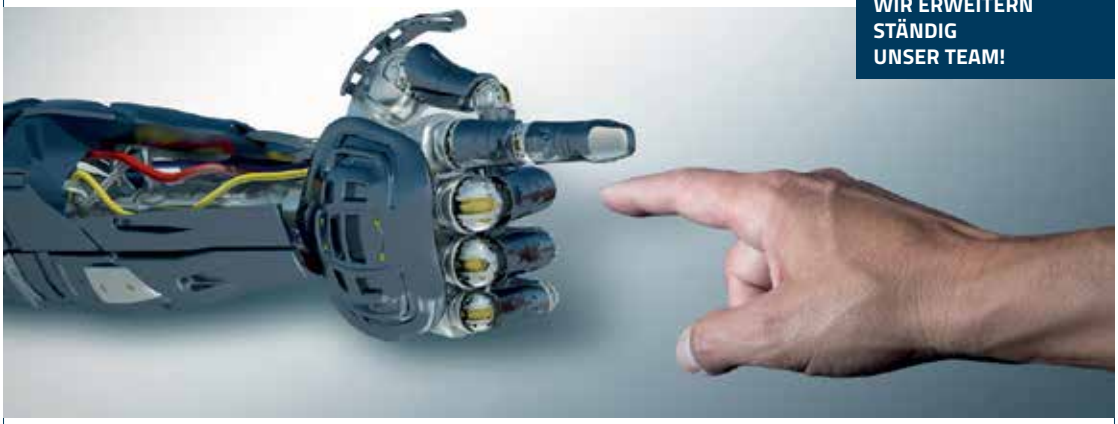
Hans Blocher eröffnet die Jobbörse 2011.

AUTOMATION
DIE RICHTUNG WEIST

AGS ENGINEERING

Wir entwickeln Lösungen für Sondermaschinen und Roboter und realisieren Automatisierung auf dem neuesten Stand der Technik.

WIR ERWEITERN STÄNDIG UNSER TEAM!



AUTOMATION ROBOTICS INDUSTRIAL DATA

AGS-Engineering GmbH, Danner 60, A-4971 Aurolzmünster **www.ags-engineering.at**

kapsch >>>
challenging limits

Kapsch Group

Bei uns gibt's die besten Jobs, technisch gesehen.

Starten Sie jetzt Ihre Karriere bei Kapsch.

>>> onestepahead.kapsch.net

Jetzt bewerben:

Jobbörse 2019

Insgesamt 81 Aussteller haben sich zur 20. Jobbörse am 12. März 2019 angemeldet.

Die 20. Jobbörse

Im Folgenden ist eine Übersicht aller angemeldeten Unternehmen mit Adressenangabe, Branche und Mitarbeiterstand zu finden. Eine Reihe von Firmen stellt sich in dieser Ausgabe in Inseraten genauer vor. Durch diese Inserate ist die Finanzierung dieser Nummer der HTL up to date ermöglicht worden. **Herzlichen Dank allen Inserenten!**

UNTERNEHMEN	BRANCHE	MITARBEITER
ABATEC GmbH 4844 Regau *www.abatec.at*	Elektronik	200
AGS - ENGINEERING GMBH 4971 Aurolzmünster *www.ags-engineering.at*	Mechatronik	45
ALPINE METAL TECH HOLDING GMBH 4844 Regau *www.alpinemetaltech.com*	Sondermaschinenbau	160
AMAG Austria Metall AG 5282 Ranshofen *www.amag.at*	Metallverarbeitende Industrie	1.881
AMO Automatisierung Messtechnik Optik GmbH 4963 St. Peter am Hart *www.amo-gmbh.com*	Elektronik/Elektrotechnik	155
Amt der oö Landesregierung 4020 Linz *www.land-oberoesterreich.gv.at/karriereportal.htm*	Öffentlicher Dienst	9 500
Aptiv Mobility Services Austria MAT. GmbH 5230 Mattighofen *www.aptiv.com*	Automobilzulieferer	500
AUDIO MOBIL Elektronik GmbH 5282 Braunau am Inn - Ranshofen *www.audio-mobil.com*	Automotive	30
B & R Industrial Automation GmbH 5142 Eggelsberg *www.br-automation.com*	Automatisierungstechnik	3.500
B+S Banksysteme Salzburg GmbH 5020 Salzburg *www.bs-ag.com*	IT/Softwareentwicklung	80

Wir mögen Menschen mit Zielen. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit für den Start in Ihre Zukunft? Als international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter für die Mobilität von morgen unterstützen wir Sie bei Ihrer **Ausbildung** und bieten Ihnen klare Orientierung. Unser Produktportfolio deckt alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab – für Antriebe mit Verbrennungsmotor gleichermaßen wie für die Elektromobilität. Heute arbeiten rund 78.000 Mitarbeiter an über 170 Standorten und in 16 großen Entwicklungszentren an innovativen Produkten.

Machen Sie Ihren ersten Schritt – mit uns.

jobs.mahle.com/Austria

MAHLE

Driven by performance

	BEKO Engineering & Informatik GmbH & Co KG 3521 Nöhagen *www.beko.at*	Engineering + Informatik	
	CARA Industrieanlagen GmbH & Co KG 5271 Moosbach *www.cara.at*	Metallgewerbe und technisches Büro	35
	Catalysts GmbH 4232 Hagenberg *www.catalysts.cc*	Softwareentwicklung, Informatik	280
	Commend International GmbH 5020 Salzburg *www.commend.com*	Elektronik	Salzburg 210 +, weltweit 500 +
	conova communications GmbH 5020 Salzburg *www.conova.com*	IT-Dienstleistungen (Rechenzentrum)	75
	cts GmbH - competence for technical solutions D-84508 Burgkirchen a. d. Alz *www.group-cts.de*	Prozess- und Fertigungsautomatisierung/ Energietechnik/Advanced Solutions Engineering	350
	Dynatrace Austria GmbH 4040 Linz *www.jobs.dynatrace.at*	Software/IT	380 in Österreich 1.800 weltweit
	DRÄXLMAIER Group, EKB Elektro- u. Kunststofftechnik Gesellschaft m.b.H. 5280 Braunau *https://at.draexlmaier.com/braunau/*	Elektro- und Elektronikindustrie	600 am Standort Braunau, 80.000 weltweit
	Elektro Kreutzpointner GmbH D-84489 Burghausen *www.kreutzpointner.de*	Dienstleistungen für Elektrotechnik u. Automation für die Branchen: Chemie-Anlagen, Anlagen- und Maschinenbau, Petrochemie, Logistik u. Fördertechnik, Elektrotechnische Infrastruktur u. Gebäudeausrüstung für Großprojekte (Flughäfen, Messen, Daten-/Rechenzentren, usw.)	1.100 (inkl. rund 340 Mitarbeiter von Arbeitnehmerüberlassungsfirmen und Nachunternehmen)
	Elektro Rösler GmbH D-84489 Burghausen *www.elektro-roesler.de*	Elektrotechnik	230

znt · Richter
Innovative Software Solutions

Leidenschaft & Teamspirit
Technik & Visionen

Mit uns startet ihr durch!

Von der Equipmentintegration bis hin zur MES-Implementierung.

Bei znt-Richter erwarten euch nationale und internationale Projekte rund um die Produktionsautomatisierung.

Wir freuen uns auf aussagekräftige Bewerbungen:

www.znt-richter.com/de/karriere

```
if ( HTL || ITB || ITM ) {
    Karriere = znt;
}
```

Branchen: Halbleiter & Solar ▪ Medizintechnik ▪ Elektronik ▪ Automotive ▪ Prozessindustrie ▪ Touristik ▪ Behördenwesen

epunkt GmbH (EVG) 4020 Linz *www.epunkt.com*	Personalberatung/Recruiting Unternehmen	200
EV Group GmbH 4782 St. Florian am Inn *www.evgroup.com*	Anlagenbau/ Sondermaschinenbau Halbleiterindustrie	850 weltweit
F & S BONDTEC Semiconductor GmbH 5280 Braunau *www.fsbondtec.at*	Maschinenbau/Elektronik	35
Ferchau Engineering GmbH 5020 Salzburg *www.ferchau.com*	Engineering- und IT Dienstleistung	8 000
Fill Gesellschaft m.b.H. 4942 Gurten *www.fill.co.at*	Maschinenbau	830
Finze & Wagner Ingenieurgesellschaft UDI mbH D-84489 Burghausen *www.fiwagroup.com*	Ingenieurdienstleister, Dienstleistungen & Produkte für die Prozess- und Fertigungsindustrie	170
FRAUSCHER SENSORTECHNIK GMBH 4774 St. Marienkirchen bei Schärding *www.frauscher.com*	Elektrotechnik, Elektronik	230
Gassner GmbH 4890 Frankenmarkt *www.gassner.co.at oder www.capfeeding.com*	Mechatronik, Automatisierungs-technik, SPS u. Steuerungs-technik	120
GfE Gesellschaft für angewandte Elektronik mbH D-84489 Burghausen *www.gfe-burghausen.de*	Elektrotechnik, Mess-, Steue-rungs- und Regelungstechnik, Prozessautomatisierung	50
GINZINGER ELECTRONIC SYSTEMS GMBH 4952 Weng im Innkreis *www.ginzinger.com*	Elektronik	90
Hargassner Ges.mbH 4952 Weng im Innkreis *www.hargassner.at*	Heizungstechnik	287
HERTWICH ENGINEERING GMBH 5280 Braunau *www.hertwich.com*	Maschinen- u. Anlagenbau	145

Mit Spannung ins Berufsleben!

Du willst das Erlernte in der Praxis anwenden und suchst einen sicheren Arbeitsplatz? Dann bist du bei Elektro Rösler genau richtig!
Wir suchen ab sofort in fester Anstellung:

- **Elektroniker** m/w/d
  - für Brandmeldeanlagen
  - für Betriebs- und Automatisierungstechnik
  - für Energie- und Gebäudetechnik
- **Technischer Systemplaner** m/w/d

Noch Fragen?
Stephanie Rudolph ist für dich da!
+49 (0)8677 9843-14

Wir freuen uns auf deine Bewerbung:
bewerbung@elektro-roesler.de

Elektro Rösler GmbH | Gewerbepark Lindach A2
84489 Burghausen | **www.elektro-roesler.de**

Rösler

---

rt-cad

IDEEN FORM GEBEN

ENGINEERING
PROTOTYPING
MOLDFLOW
WERKZEUGBAU
KUNSTSTOFFTECHNIK

Wir suchen laufend motivierte Mitarbeiter! Erkundige dich auf: www.rt-cad.at

	HPI High Performance Industrietechnik GmbH (EBNER Group Member) 5282 Braunau-Ranshofen *www.hpi.at*	Anlagenbau/Maschinenbau	15
	INFOTECH EDV-SYSTEME GMBH 4910 Ried im Innkreis *www.infotech.at*	IT-Dientstleistungen	70
	InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG D-84508 Burgkirchen a.d. Alz *http//www.infraserv.gendorf.de*	Betreiber eines Chemieparks (Verfahrenstechnik, Elektro-technik, Mechatronik)	1.100
	Inn-Automation GmbH & Co. KG D-84359 Simbach a. Inn *www.inn-automation.de*	Ingenieurbüro	ca. 20
	IVM Technical Consultants 4020 Linz *www.ivm.at*	Technisches Büro	200
	Kapsch Group 1120 Wien *www.kapsch.net oder onestepahead.kapsch.net*	IT/Software/Telekommunikation	weltweit gesamt 7.200, davon 2.100 in Österreich
	KTM GROUP 5230 Mattighofen *www.ktmgroup.com/karriere*	Industriebetrieb – Fahrzeugbau	ca. 4.200 weltweit
	LENZING AG 4860 Lenzing *www.lenzing.com*	Chemische Industrie	Österreich: 3.381 weltweit: 6827
	LINSINGER 4662 Steyrermühl *www.linsinger.com*	Elektrotechnik, Elektronik, Maschinenbau, Fertigung, Mechatronik	ca. 350
	MAHLE Filtersysteme Austria GmbH 5230 Mattighofen *www.mahle.com*	Fahrzeugindustrie/Zulieferer	weltweit 78.000 Standort Mattig-hofen 280
	Mayer & Co Beschläge GmbH 5020 Salzburg *www.maco.eu*	Metallverarbeitende Industrie	2300
	MICROLAB GmbH 4911 Tumeltsham/Ried *www.microlab.at*	Web-Programmierung, Software-Entwicklung	11

SEMSYSCO

Die **SEMSYSCO GmbH** ist einer der führenden Hersteller von Anlagen für nasschemische Prozesse in der Halbleiterindustrie mit Hauptsitz in Salzburg.

In enger Zusammenarbeit mit renommierten Forschungsinstituten entwickeln wir innovative und kundenspezifische Technologien für den internationalen Markt.

Der Erfolg unseres Unternehmens basiert auf der Innovationskraft. Wir verfügen über umfassende, langjährige Erfahrung in den Bereichen Prozessentwicklung, Automatisierungstechnik, 3D-Konstruktion und Softwareentwicklung.

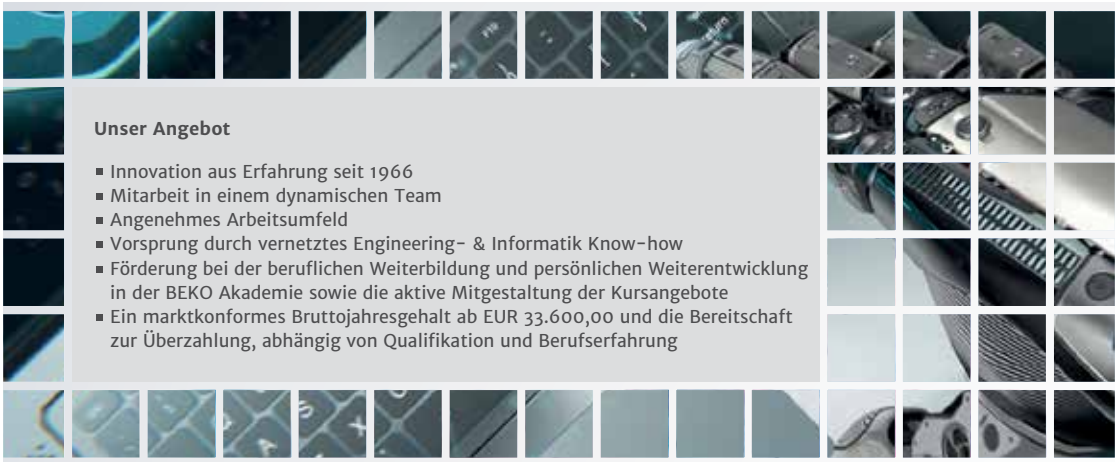
Innovation :: Perspektive :: Zukunft

Ein kollegialer Führungsstil motiviert unsere Mitarbeiter selbständig und zielorientiert in einem jungen Team zu arbeiten. Falls wir Dein Interesse geweckt haben und Du Mitglied in einem dynamischen und zukunftsorientierten Unternehmen mit exzellenten Entwicklungsmöglichkeiten werden willst, freuen wir uns über Deine Bewerbung.

Starte Deine Karriere jetzt!

SEMSYSCO GmbH
Karolingerstr. 7c
5020 Salzburg, Austria
Tel.: +43 (0)662 2221 0
Fax: +43 (0)662 2221 80
hr@semsysco.com
www.semsysco.com

	mobile agreements GmbH 4020 Linz *www.mobileagreements.com*	IT-Appentwicklung, Digitale Services, Backend, Voice, Machine Learning	35
	OCILION IPTV TECHONOLOGIES GMBH 4910 Ried im Innkreis *www.ocilion.com*	EDV, IT	50
	PALFINGER AG 5101 Bergheim *www.palfinger.com*	Maschinenbau	9.500 weltweit 1.500 in Österreich
	PC ELECTRIC Ges.m.b.H. 4973 St. Martin im Innkreis *www.pcelectric.at*	Elektro- und Elektronikindustrie	305
	Porsche Holding 5020 Salzburg *www.porsche-holding-karriere.com*	Handel	30.000 weltweit 6.300 in Österreich
	ppedv AG D-84489 Burghausen *www.ppedv.de/karriere*	Informationstechnologie	50
	PROCESS AUTOMATION SOLUTIONS GmbH D-84489 Burghausen *www.pa-ats.com*	Ingenieurbüro	1.380
	PROMOTECH Kunststoff- und Metallverarbeitungsges.m.b.H. 5231 Schalchen *www.promotech.at*	Automobilzulieferindustrie	290
	PSG Fertigungs- und Prozessautomations GmbH D-84489 Burghausen *www.psg-gmbh.de*	Ingenieursbüro, Automatisierungstechnik, Prozessdatentechnik, EMSR-Technik, Elektotechnik, Energietechnik, Sicherheitstechnik, Analysentechnik	40
	Raiffeisenverband Salzburg eGen 5020 Salzburg *www.rvs.at*	Bank und Warenbetriebe	1.600
	Roitinger Personalberatung 4910 Ried im Innkreis *www.roitinger-personal.at*	Zeitarbeit und Personalvermittlung	140
	RSF ELEKTRONIK Ges.m.b.H. 5121 Tarsdorf *www.rsf.at*	Elektrotechnik, Industrieelektronik	1.200 (~400 in Tarsdorf)



Unser Angebot

- Innovation aus Erfahrung seit 1966
- Mitarbeit in einem dynamischen Team
- Angenehmes Arbeitsumfeld
- Vorsprung durch vernetztes Engineering- & Informatik Know-how
- Förderung bei der beruflichen Weiterbildung und persönlichen Weiterentwicklung in der BEKO Akademie sowie die aktive Mitgestaltung der Kursangebote
- Ein marktkonformes Bruttojahresgehalt ab EUR 33.600,00 und die Bereitschaft zur Überzahlung, abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung

Falls Sie Interesse an dieser Position haben und weitere Informationen wünschen, freuen wir uns über eine baldige Kontaktaufnahme mit unserem Recruiting-Team unter recruiting@beko.at

BEKO Engineering & Informatik GmbH & Co KG
beko.at/karriere | E-Mail: recruiting@beko.at

beko.at

Sicherheit und Kommunikation
www.commend.com

COMMEND

Ausbildungsprogramm

Techniker

Entwickeln Sie Stufe für Stufe Ihre Talente beim Commend Techniker-Traineeship und werden Sie **Spezialist für Sicherheits- und Kommunikationssysteme.**

Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich und senden Sie uns Ihre Bewerbung an **jobs@commend.com.**

RT-CAD Tiefenböck GmbH 5261 Uttendorf *www.rt-cad.at*	Kunststoff-Verarbeitung	40
ruwido austria gmbh 5202 Neumarkt a. Wallersee *www.ruwido.com*	Elektro- und Elektronikindustrie	200
RZL Software GmbH 4911 Tumeltsham bei Ried/Innkreis *www.rzlsoftware.at*	Softwareentwicklung	75
Scheuch GmbH 4971 Aurolzmünster *www.scheuch.com*	Lufttechnische Industrieanlagen	1.200
SCHWANNER GmbH D-84508 Burgkirchen *www.schwanner.com*	Kryotechnik/Vakuumtechnik/ Edelstahlbau	80
SEMSYSCO GmbH 5020 Salzburg *www.semsysco.com*	Sondermaschinenbau/ Halbleiterindustrie	85
SIEMENS AG Österreich 1210 Wien *www.siemens.com*	Mischkonzern	10.700 in Österreich, 378.000 weltweit
SIGMATEK GmbH & Co KG 5112 Lamprechtshausen *www.sigmatek-automation.com*	Automatisierungstechnik	550
SKIDATA AG 5083 Grödig/Salzburg *www.skidata.com/karriere*	Informationstechnologie, Handwerk & Gewerbe	1.300 weltweit
SML Maschinengesellschaft mbH 4860 Lenzing *www.sml.at*	Maschinenbau	275 + durchschnittl. 55 Leiharbeiter
Sony DADC Europe Limited 5303 Thalgau *www.sonydadc.com*	Industriebetrieb	700
SPAR ICS 5015 Salzburg *www.spar-ics.com*	IT (Digital Retail, Data Science, Cloud & Mobile Computing, IT Security)	400

DIE BESTEN JOBS FÜR HTL ABSOLVENTEN (M/W)

Was ist dir im Job wichtig? Selbstverwirklichung, flexible Arbeitszeiten oder maximale Aufstiegschancen?

Als Partner von mehr als 2.000 Unternehmen und mit rund 20 Jahren Erfahrung im Recruiting bieten wir die besten Jobs für HTL Absolventen u. a. in den Bereichen Technik und IT.

Mit einem epunkt Karriereprofil übernehmen wir die Jobsuche und sprechen dich bei einer passenden Position direkt an.

Darüber hinaus bieten wir Stellen, die niemals öffentlich ausgeschrieben werden.

Was ist dein Traumjob?
Hier findest du einen kleinen Auszug aus unseren offenen Positionen in OÖ sowie Braunau Umgebung:

- Java DeveloperIn
- AutomatisierungstechnikerIn
- Reisefreudige/r SoftwareentwicklerIn
- ProjekttechnikerIn für Elektrotechnik

Erstelle dein Profil auf www.epunkt.com und entdecke weitere Möglichkeiten.

Kein passender Job dabei?
Schreib uns auf info@epunkt.com und erhalte individuell auf dich zugeschnittene Angebote.

Du willst in einem der vielfältigsten Unternehmen Salzburgs arbeiten? Dann bewirb dich als:

Raiffeisen Meine Salzburger Bank

meine-raiffeisen-karriere.at

Softwareentwickler/in
(auch Einsteiger, Itzling, Vollzeit)

Deine Aufgaben:
Als Softwareentwickler/in arbeitest du in einem agilen Entwicklerteam nach der Methode Scrum. Du entwickelst in enger Zusammenarbeit mit unseren Fachbereichen neue Lösungen oder verbesserst und erweiterst bestehende Produkte.

Was du mitbringst:

- Du hast eine abgeschlossene Ausbildung (Uni, FH, HTL, HAK o.Ä.)
- Du hast Interesse an Softwareentwicklung und idealerweise bereits erste Erfahrungen gesammelt
- Du bist initiativ, selbständig und arbeitest gerne im Team
- Du stehst Herausforderungen und Veränderungen aufgeschlossen gegenüber und freust dich, neue Dinge zu lernen

Was wir dir versprechen:

- Interessantes und breites technologisches Umfeld
- Arbeitsplatz in attraktiver, gut erreichbarer Lage
- Viele Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung und Perspektiven für deine Karriere
- Tolles Betriebsklima in einem agilen Team
- Flexibles Arbeitszeitmodell
- Mitarbeiterrestaurant und viele weitere Vorteile

Dein Interesse ist geweckt? Dann sende uns deine Unterlagen an:
Raiffeisenverband Salzburg eGen, Personalabteilung, z.H. Walter Bartusch
Franz-Josef-Str. 14, 5020 Salzburg, E-Mail: personal@rvs.at

Das kollektivvertragliche Mindestentgelt liegt für diese Position bei 2.070,10 Euro brutto.
Wenn du besondere Qualifikationen oder Erfahrungen mitbringst, bezahlen wir gerne mehr.

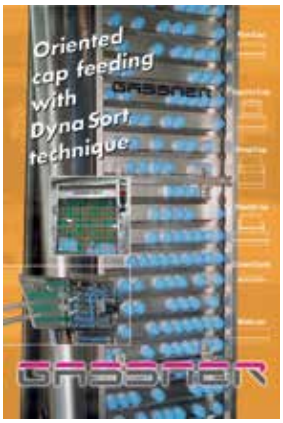
Vielfältiger, als du denkst.
Raiffeisen Salzburg. Meine Karriere.

Maschinenbau• Planung• Konstruktion
SPS-Steuerungstechnik

Tüfteln Sie gerne, um komplexe Maschinensysteme einfach und elegant zu gestalten?
Verbinden Sie Technik mit Leidenschaft?
Zeichnen Sie sich durch Präzision, Konsequenz und Zuverlässigkeit aus?

Dann kommen Sie zu
GASSNER
wo Technik zählt.

GASSNER Verpackungsmaschinen,
Frankenmarkt, Tel. 07684 8501 0, Fax 07684 8501 9
office@gassner.co.at



Spiegltec GmbH 6230 Brixlegg *www.spiegltec.at*		120
SpiraTec AG D-84489 Burghausen *www.spiratec-ag.com*	Ingenieur-Büro/Elektrotechnik/ Automatisierungstechnik und IT	200 davon 40 am Standort Burghausen
STIWA Holding GmbH 4800 Attnang-Puchheim *www.stiwa.com*	Maschinenbau, Automatisierungstechnik, IT	1.900
TECHNIKERVERMITTLUNG 4910 Ried im Innkreis *www.TECHNIKERvermittlung.at*	Alle Fachrichtungen: Elektrotechnik, Elektronik, Maschinenbau, HW- und SW-Entwicklung, Embedded Programmierung, …	
TEKAEF GmbH 4910 Ried im Innkreis *https://www.tekaef.com/*	Großhandel (EDV-Zubehör, Büromaterial und Hardware) / Softwareentwicklung	70
TGW LOGISTICS GROUP 4600 Wels *www.tgw-group.com*	Anlagenbau/Intralogistik	weltweit 3.300 in Österreich 1.700
TÜV AUSTRIA Group 2345 Brunn a. Gebirge, 5020 Salzburg, 4060 Leonding *www.tuv.at*	Technische Dienstleistung	1.700
UNTERFURTNER GMBH 4963 St. Peter a. Hart *www.unterfurtner.at*	Metallgewerbe	95
Variocube GmbH 4020 Linz *www.variocube.com*	IT	15
W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH 5111 Bürmoos *www.wh.com/karriere*	Medizintechnik	1 200
Wallner Automation GmbH 4780 Taufkirchen a. d. Pram *www.wallner-automation.com*	Ingenieur-Büro SW/HW Elektronikentwicklung/ Industrieautomatisierung	24
WINTERSTEIGER AG 4910 Ried im Innkreis *www.wintersteiger.com*	Maschinenbau	950 weltweit, davon rund 550 in der Zentrale
znt Zentren für Neue Technologien GmbH D-82031 Grünwald *www.znt-richter.com*	IT-Dienstleister für/System-integrator von Softwarelösungen für produzierende Unternehmen in den Bereichen Halbleiter, Solar, Medizintechnik, Automotive, Prozessindustrie, Touristik und im Behördenwesen	150

AutomatisierungstechnikerIn

im Geschäftsbereich Automation

Attnang-Puchheim

Ihre Aufgaben

- Projektierung und Programmierung von Hochleistungsautomations-systemen (Visualisierung, Bussysteme, SPS, Antriebssysteme)
- Inbetriebnahme der Analgen im Haus und bei Kunden im In- und Ausland
- Laufende Prozess- und Anlagenoptimierung
- Erstellung von Pflichtenheften, Dokumentation
- After Sales Support, Kundenschulungen

Ihr Profil

- HTL-Abschluss (Elektronik, Elektrotechnik, Mechatronik oder ähnliche Fachrichtung)
- Kenntnisse im Bereich SPS-Programmierung und Automatisierungstechnik von Vorteil
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Bereitschaft zu Dienstreisen weltweit (max. 30%)
- Dienstleistungsorientierung und ausgezeichneter Umgang mit Kunden
- Kommunikations- und Teamfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft

Unser Angebot

- Sehr gute öffentliche Anbindung (30 min von Linz, 45 min von Salzburg)
- Flexible Arbeitszeiten, Weiterbildungsmöglichkeiten, Firmenveranstaltungen
- Kollektivvertrag der Metallindustrie, Fahrtkostenzuschuss, Mitarbeiterrabatte
- Bruttomonatsentgelt ab € 2.674,68
- Bereitschaft zur Überzahlung je nach konkreter Berufserfahrung und Qualifikation

Die STIWA Group ist ein weltweit führender Spezialist auf dem Gebiet der Hochleistungsautomation. Die drei strategischen Geschäftsfelder umfassen Automation, Automotive-Zulieferproduktion und Software. Das Familienunternehmen mit Sitz in Attnang-Puchheim beschäftigt mehr als 1.800 Mitarbeiter in vier Ländern und erzielte im Geschäftsjahr 2017/2018 einen Umsatz von 255 Millionen Euro.

Von der Produktidee zur Serienfertigung

Als Spezialist für Hochleistungs-automation mit umfassendem Prozess-Know-how steht STIWA Auto-mation für Komplettlösungen im Anlagenbau – von der Produktidee bis zur kostengünstigen Serien-fertigung. Abgestimmt auf die Erfordernisse der Kunden werden Prozesse und Verfahren entwickelt und gemeinsam innovative Produkt-lösungen gefunden.

Wenn Sie Aufgaben entschlossen angehen und gerne im Team arbeiten, dann schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunter-lagen (Lebenslauf mit Foto inkl. Dienst- und Ausbildungszeug-nisse) an:

STIWA Holding GmbH
Human Resources
Salzburger Straße 52
4800 Attnang-Puchheim

Tel.: +43 7674 603-0
E-Mail: jobs@stiwa.com

Unsere neuen Mitarbeiter/innen und Lehrer/innen

Andreas Kaufmann

Nach der Matura 2007 an der HTL Braunau (Elektronik/schulautonomer Schwerpunkt Mediendesign) startete er als Softwareentwickler ins Berufsleben. Durch die gesammelte Erfahrung mit sicherheitskritischer und automotiver Softwareentwicklung wechselte er 2012 zu KTM, um sich entwicklungsbegleitend dem Thema funktionale Sicherheit zu widmen. Seit 2015 entwickelt er bei KTM Technologies in Anif mit seinem Team Prototypen und Konzepte im Elektrik-/Elektronikbereich. Parallel zu seiner beruflichen Tätigkeit bei KTM hat er sich mit einem Diplomstudium der Informationstechnik weitergebildet.
Seit Anfang Dezember verstärkt er am Freitag das Lehrerteam der HTL Braunau.
Er lebt in Salzburg, ist ein Genussmensch, Serienjunkie und versucht als Ausgleich, Sport zu treiben. Zudem bereist er gerne andere Länder und versucht, diese fotografisch festzuhalten.

Horst Weißenbrunner

Nach meiner Matura in der Abteilung Elektrotechnik (5BE 1990) arbeitete ich im Bereich Hardware-Engineering und sammelte auch Erfahrungen in den Bereichen Automatisierung, Prozessdatentechnik und Projektmanagement. Die Projekte führten mich in viele Länder rund um den Globus (Turkmenistan, China, Brasilien, Russland, ...). Nach vielen Jahren in der Industrie entschied ich mich 2008 für ein berufsbegleitendes Informationstechnikstudium an der FH Mittweida, das ich 2012 abschloss. Danach folgte 2013/14 die Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit beim TÜV Süd in München.
In meiner Freizeit reise ich gerne, an den Winterwochenenden bin ich für den Schiklub Ranshofen und LSVOÖ/ÖSV unterwegs.
Seit Anfang Jänner bin ich nun wieder zurück an „meiner“ Schule und freue mich über meine neue Aufgabe!

Herzliche Gratulation

Wir freuen uns sehr mit unserer Kollegin Yvonne „Churchy“ Kirchsteiger, ehemals Kirchmayr, und ihrem Mann Alois über die Geburt ihrer Zwillinge Alexandra und Raphael. Herzliche Gratulation und alles, alles Liebe und Gute, einzeln und gemeinsam!

Einladung zu „100 Nummern HTL up to date“

Am 11. April 2019 erscheint die Nummer 100 unserer Schulzeitung. Aus diesem Grund wird es ein Fest geben, bei dem die fast 25-jährige Geschichte der „HTL up to date“ im Mittelpunkt steht. Eine Vorbereitungsgruppe ist bereits intensiv am Planen. Alle Freundinnen und Freunde der HTL up to date sind herzlich zu diesem Fest eingeladen – bitte anmelden!

Am 8. März 1995 gab es die erste Ausgabe der HTL up to date. Hans Blocher hat mit Kollegen und Schülern ein, wie es auf jeder Seite vermerkt war, „Forum für Schüler, Lehrer und Eltern der HTL Braunau“ Braunau ins Leben gerufen, das Auskunft über Vorkommnisse und Einblicke in das Leben der HTL geben sollte. Die ersten fünf Ausgaben umfassten jeweils vier Seiten, die Zeitung wurde von Hans Blocher gesetzt und auch gedruckt und in erster Linie an die Eltern übermittelt. Mit Nummer 6 wurde die Seitenzahl verdoppelt und der Druck ausgelagert. Der rot-schwarze Druck auf lachsfarbenem Papier war dann bis zur Nummer 49 das Kennzeichen der Schulzeitung, die bald auch an Absolventen, Schülerberater und Bürgermeister im Einzugsgebiet versandt wurde. Mit der Nummer 50 gab es ein neues Layout – die „HTL up to date“ erschien nun färbig und im Umfang von mindestens 20 Seiten (drei „Jobbörse-Ausgaben“ waren als Spitzenreiter jeweils 72 Seiten stark). Die Auflage betrug im Schnitt 3500 Stück und insgesamt sind in den 100 Ausgaben über 2850 Seiten zur HTL Braunau erschienen.

„Mich freut es sehr, dass die HTL up to date zu einem fixen Bestandteil unserer Schule geworden ist und ich bedanke mich bei allen, die dazu beigetragen haben. Bei den mehr als 170 Schülerinnen und Schülern, die einen Beitrag geschrieben haben, bei den vielen Kolleginnen und Kollegen, bei den Zivildienern der Schulpartnerschaft, die intensiv am Layout gearbeitet haben und natürlich beim engeren Kreis der Kolleginnen und Kollegen, die teilweise seit vielen Jahren dafür sorgen, dass es die HTL up to date gibt, insbesondere bei Elisabeth Schaufler, bei Sabine Schwaiger und bei Anton Planitzer“, so Direktor Blocher, der herzlich zum Festabend am Donnerstag, 11. April ab 18:00 einlädt.

Damit entsprechende Vorbereitungen getroffen werden können, bitten wir um Anmeldung im Sekretariat der HTL Braunau unter 07722/83690 oder office@htl-braunau.at bis Mittwoch, 3. April.

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

htl up to date Nr. 99
März 2019